

Kompaktkurs Teil 1
Landgut Nemt 16.11-17.11

**„Organisation und Finanzierung von sozialen
Dienstleistungen in der Landwirtschaft“**

Donnerstag , 16. November

9.00 Uhr -17.00 Uhr

Überblick über Möglichkeiten

- Vorstellung von unterschiedlichen Praxisbeispielen und ihren Hintergründen
- Sammlung der Fragen der Teilnehmenden

Einkommen aus sozialen Angeboten- welche Wege gibt es?

- Einführung in die relevanten Aspekte der Vergütung sozialer Leistungen im Sozialrecht
- Möglichkeiten und Nischen für Einsteiger*innen & landwirtschaftliche Betriebe

Umsetzungsoptionen

- Wie kann ein soziales Angebot konkret aussehen?
- Anforderung an Infrastruktur, Mitarbeitende, Planung und Kommunikation
- Vergütung und Vorteile für den Betrieb



Welche sozialen Dienstleistungen kann man anbieten und wer übernimmt jeweils die Vergütung?

Welche Bedingungen muss mein Betrieb bzw. mein Team erfüllen, um eine soziale Dienstleistung anbieten zu können?

Wie berechne ich den Aufwand und die Vergütung für die soziale Dienstleistung?

*Wie ist die Nachfrage für derartige Angebote und wie finden potentielle Kund*Innen denn zu uns?*

Was muss ich für die Versicherung und die Arbeitssicherheit beachten?



Freitag 17. November

9.00 Uhr -17.00 Uhr

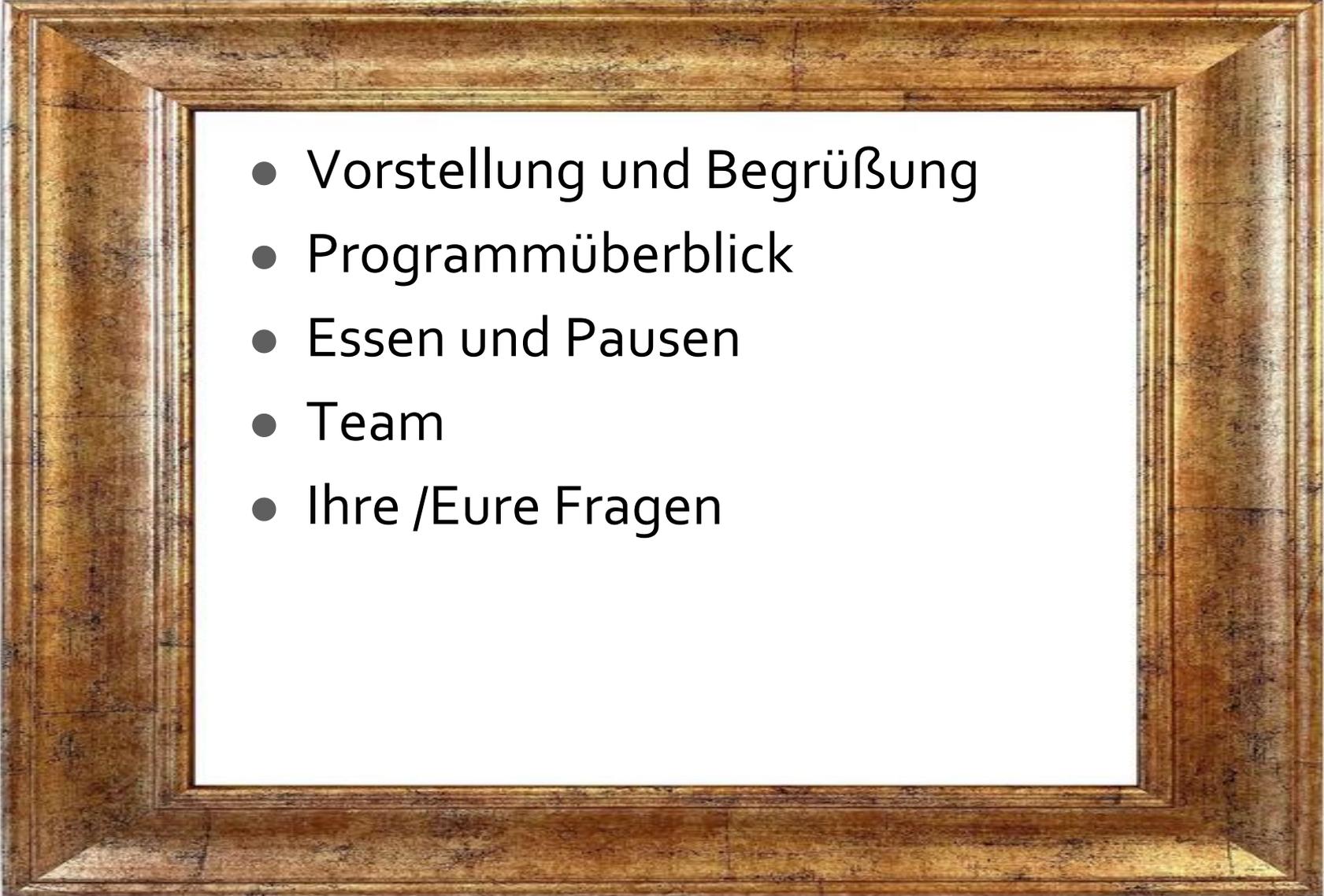
Entscheidungsfindung

- Vorstellung von Entscheidungsfragen
- Arbeitsphase: Erhebung der Ausgangssituation und der Ziele der Teilnehmenden bzw. ihrer Betriebe
- Auswertung und individuelle Beratung

Betriebsführung auf dem Landgut

Ausblick auf die Umsetzung

- Planungs- und Umsetzungsschritte
- Steuerliche Bewertung eines sozialen Betriebszweiges
- Leistungs- und Vergütungsvereinbarung – was bedeutet das und wie komme ich dahin?

- 
- Vorstellung und Begrüßung
 - Programmüberblick
 - Essen und Pausen
 - Team
 - Ihre /Eure Fragen

Programm

- Überblick über die Möglichkeiten
 - Zu allem gerade so viel Information, dass die Grundlage für eine Bewertung aus Ihrer Sicht gegeben ist
- Ausblick auf die Umsetzung mit/auf Ihrem Betrieb
 - Wie komme ich zu einer Entscheidung, was hierher passt?
 - Welche ersten Schritte kann ich dann planen und angehen?

Programm

- Überblick über die Möglichkeiten
 - Zu allem gerade so viel Information, dass die Grundlage für eine Bewertung aus Ihrer Sicht gegeben ist
- Ausblick auf die Umsetzung mit/auf Ihrem Betrieb
 - Wie komme ich zu einer Entscheidung, was hierher passt?
 - Welche ersten Schritte kann ich dann planen und angehen?

...was mache ich sonst?

- Offene Beratung
 - Konzepte und Modelle
 - Rechtliche und finanzielle Möglichkeiten
 - Kontakte und Vermittlung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Projektbegleitung
 - InnoLawi- Andere Anbieter in der Landwirtschaft
 - FÖJ für alle
 - Lebenslanges Lernen im Arbeitsbereich (LiAB)
- Angebote für Anbieter
 - Grüne Werkstatt (Jahrestagung, Datenbank)
 - Qualifizierung im Verbund





Programm

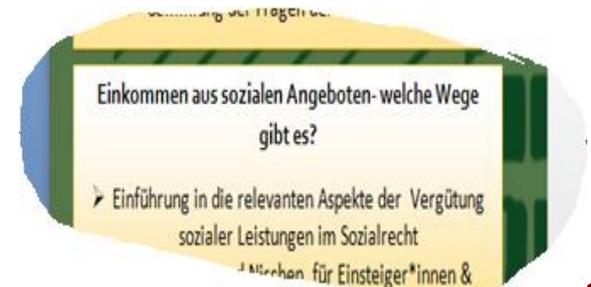
- Überblick über die Möglichkeiten
 - Zu allem gerade so viel Information, dass die Grundlage für eine Bewertung aus Ihrer Sicht gegeben ist
- Ausblick auf die Umsetzung mit/auf Ihrem Betrieb
 - Wie komme ich zu einer Entscheidung, was hierher passt?
 - Welche ersten Schritte kann ich dann planen und angehen?

Überblick über die Möglichkeiten

- Modellbeispiele zum Einstieg
- Sammlung Ihrer Fragen

Soziales Engagement – Soziale Angebote

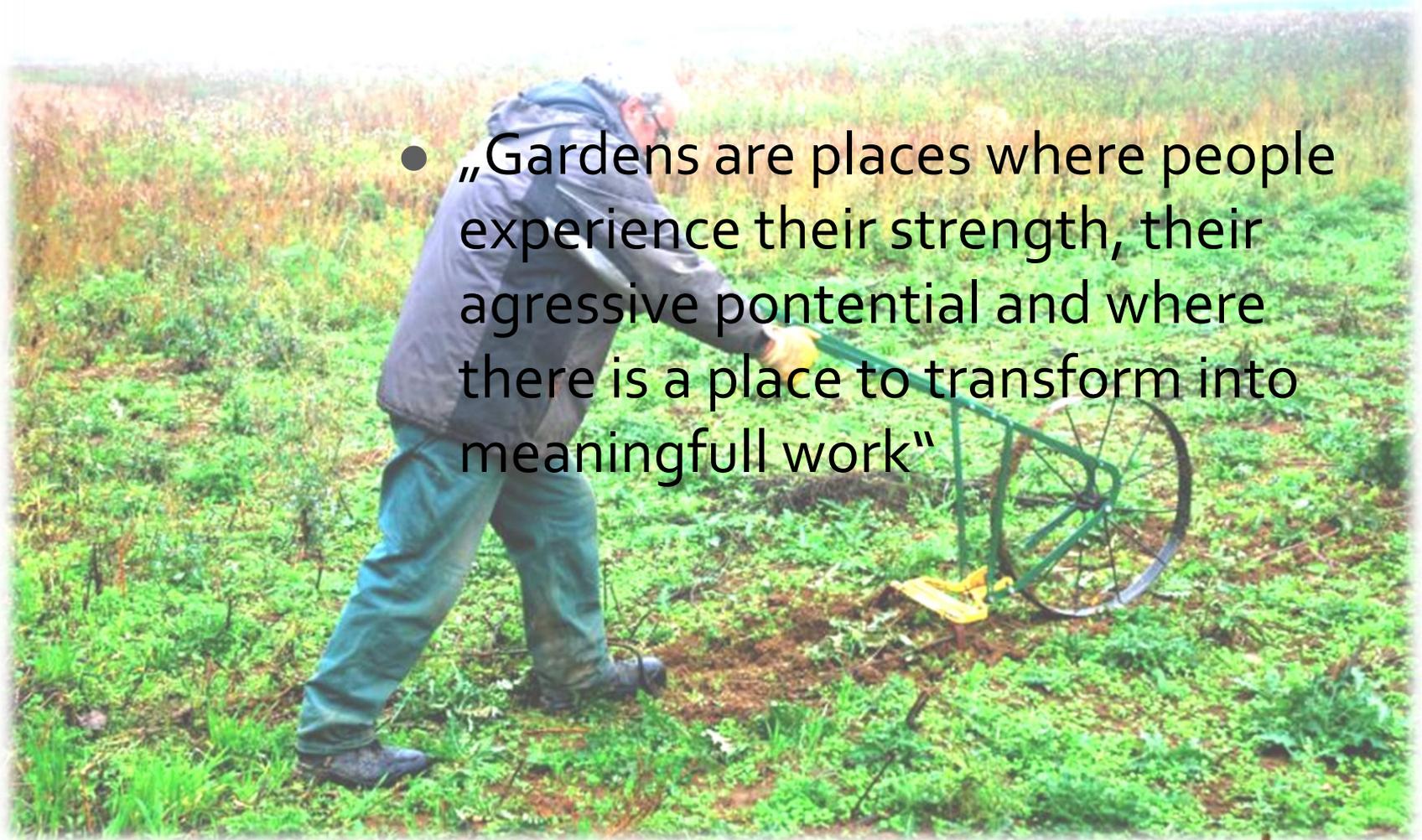
- Welche sozialen Angebote gibt es?
- Wie ist die Vergütung geregelt?
- Was kommt damit auf den Betrieb zu?

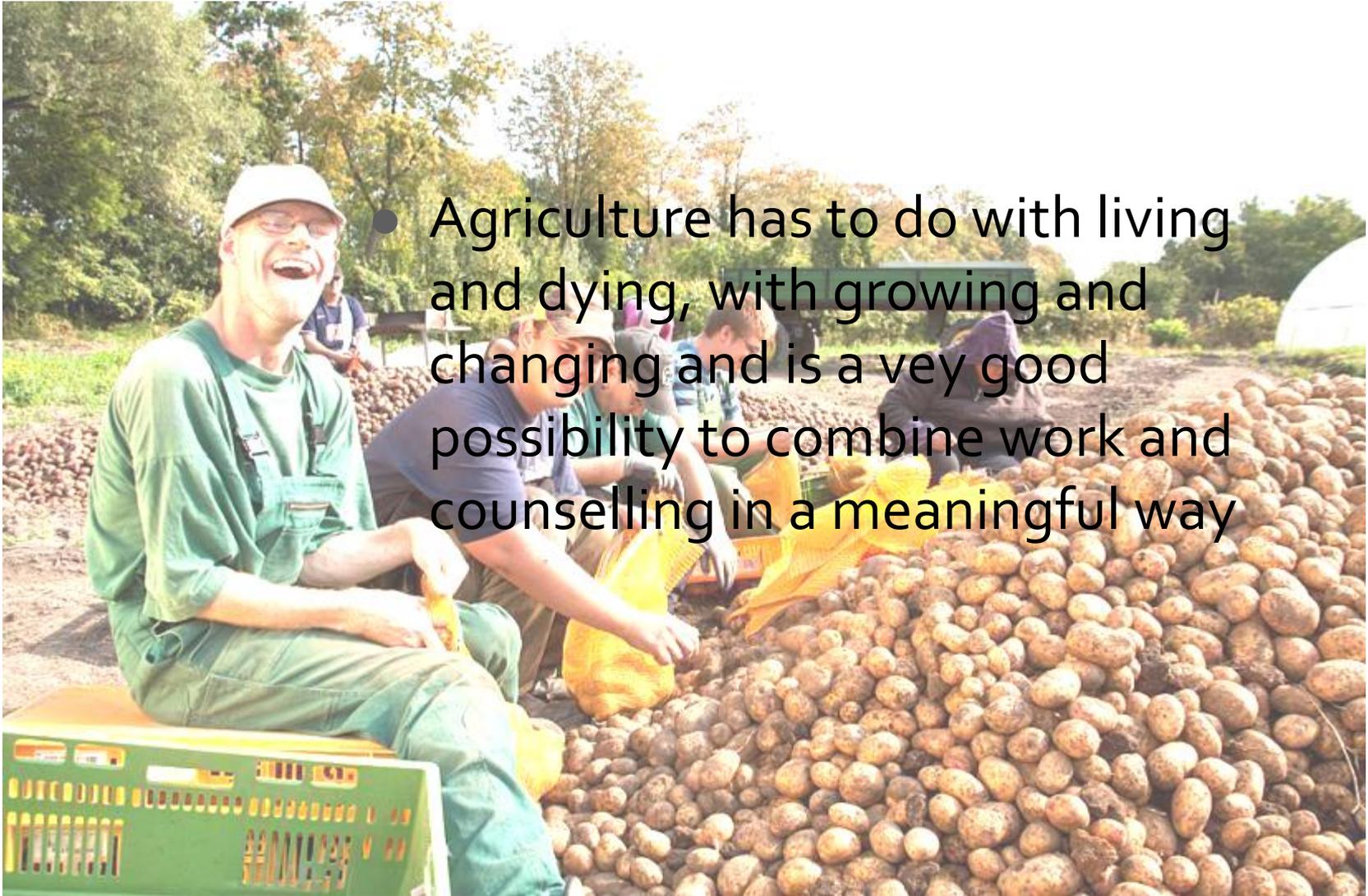




- „The trigger point of horticulture for humans is, that plants are living beings, companions on the way through live“ (Konrad Neuberger)

- „Gardens are places where people experience their strength, their aggressive potential and where there is a place to transform into meaningful work“





- Agriculture has to do with living and dying, with growing and changing and is a very good possibility to combine work and counselling in a meaningful way

- A sense of relation and responsibility can be built

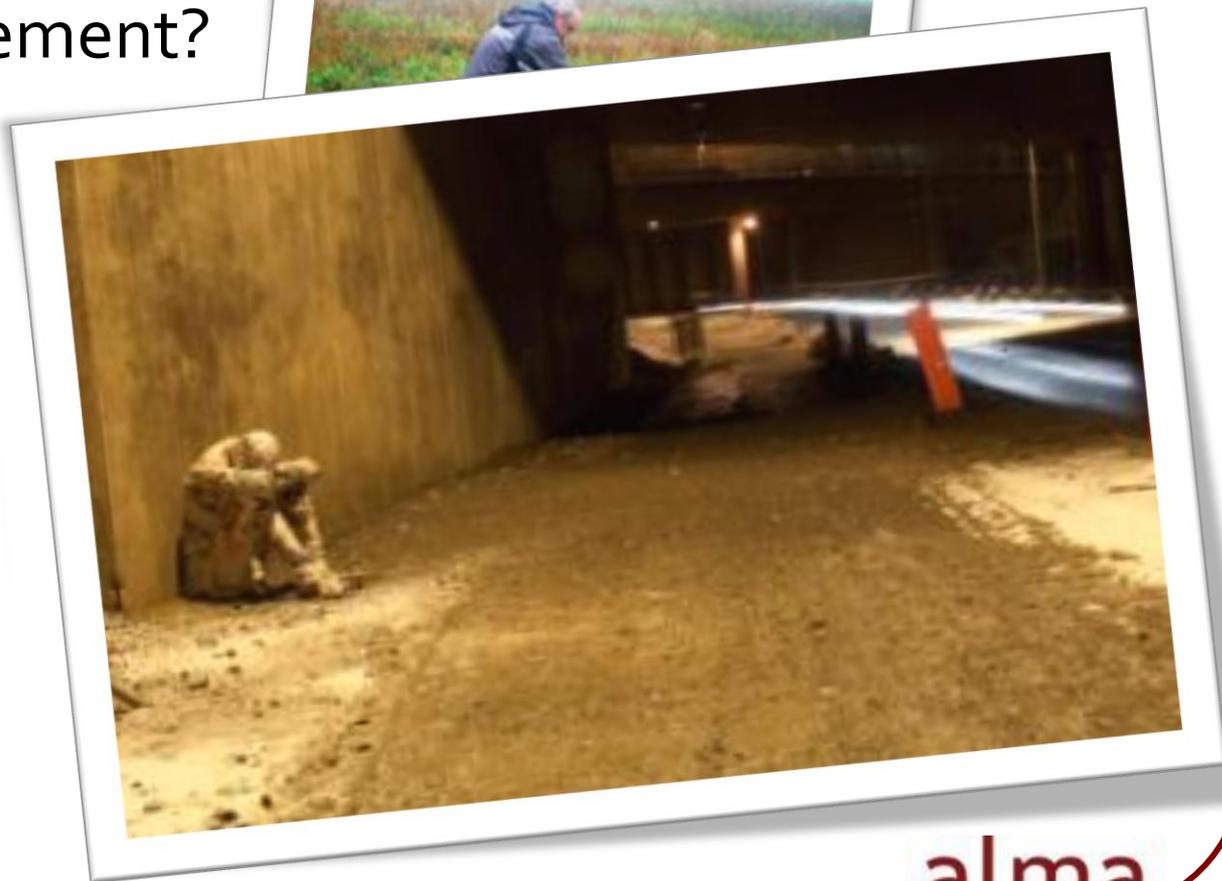


- Something meaningful to do

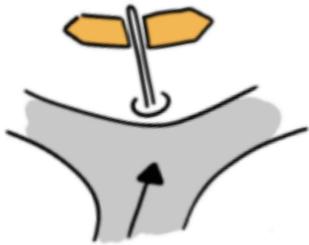




Soziales Engagement?



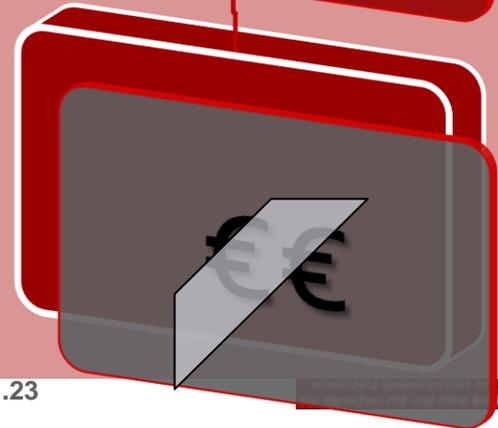
Soziales Engagement oder soziale Dienstleistung?



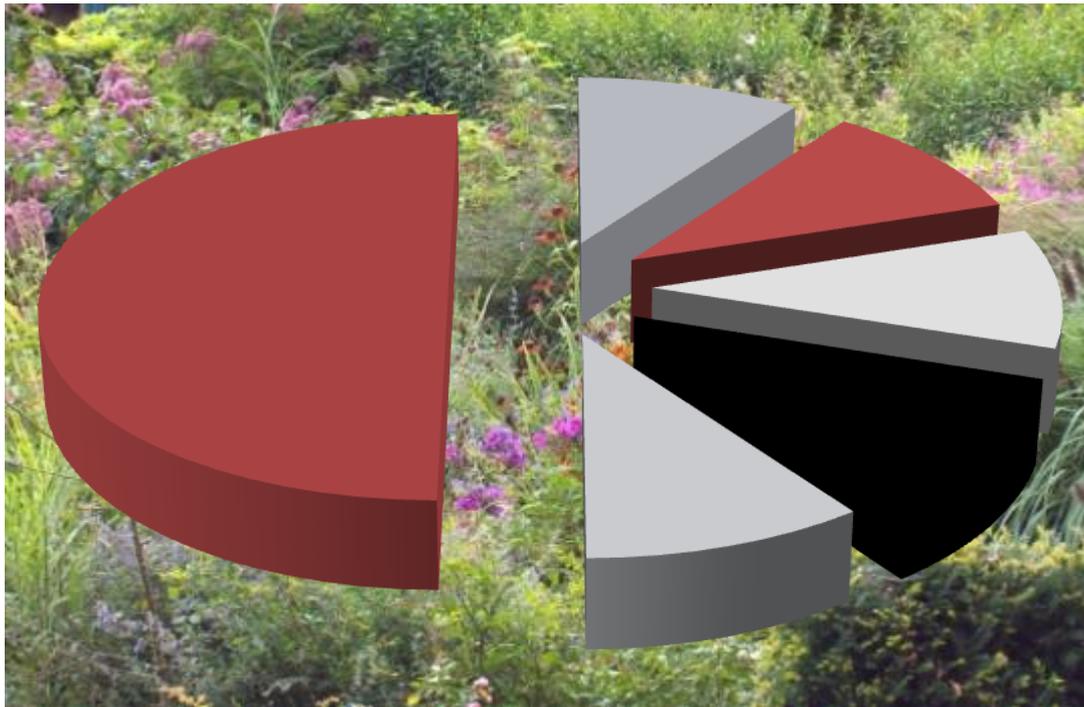
Soziale
Dienstleistung?







Landwirt*innen als soziale Arbeitgeber*innen



- Lohnkostenzuschuss Agentur für Arbeit
- Lohnkostenzuschuss Integrationsamt
- Investitionszuschüsse
- Budget für Arbeit
- Außenarbeitsplätze

Privatwirtschaftliche Angebote...



- Erlebnisbauernhof
- Urlaub auf dem Bauernhof
- Kinderkurse
- Freizeitangebote
- Heilpädagogisches Reiten

Worüber wir in diesem Kurs nicht sprechen...

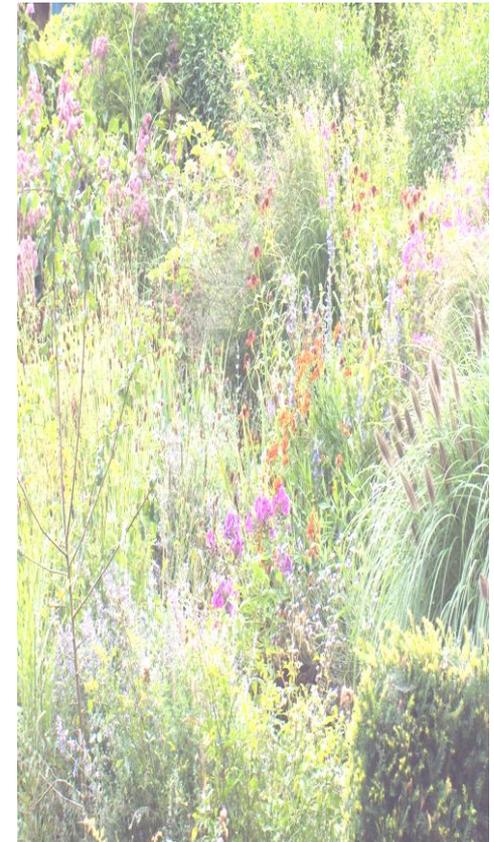


wenn Sie nicht explizit danach fragen:

- Ehrenamtliches soziales Engagement
- Privatwirtschaftliche soziale Angebote
- Fragen zu „sozialem Arbeitgebertum“ können im Beitrag an Daniel Wiener gestellt und beantwortet werden

Worüber wir in diesem Kurs nicht sprechen...

- Planung, Gestaltung und Begleitung von Arbeitsplätzen (Kurs II)
- Individuelle Berechnungen /Kalkulation und Konzepterstellung (Kurs III)
- Chancen landwirtschaftlicher Förderung für soziale Angebote

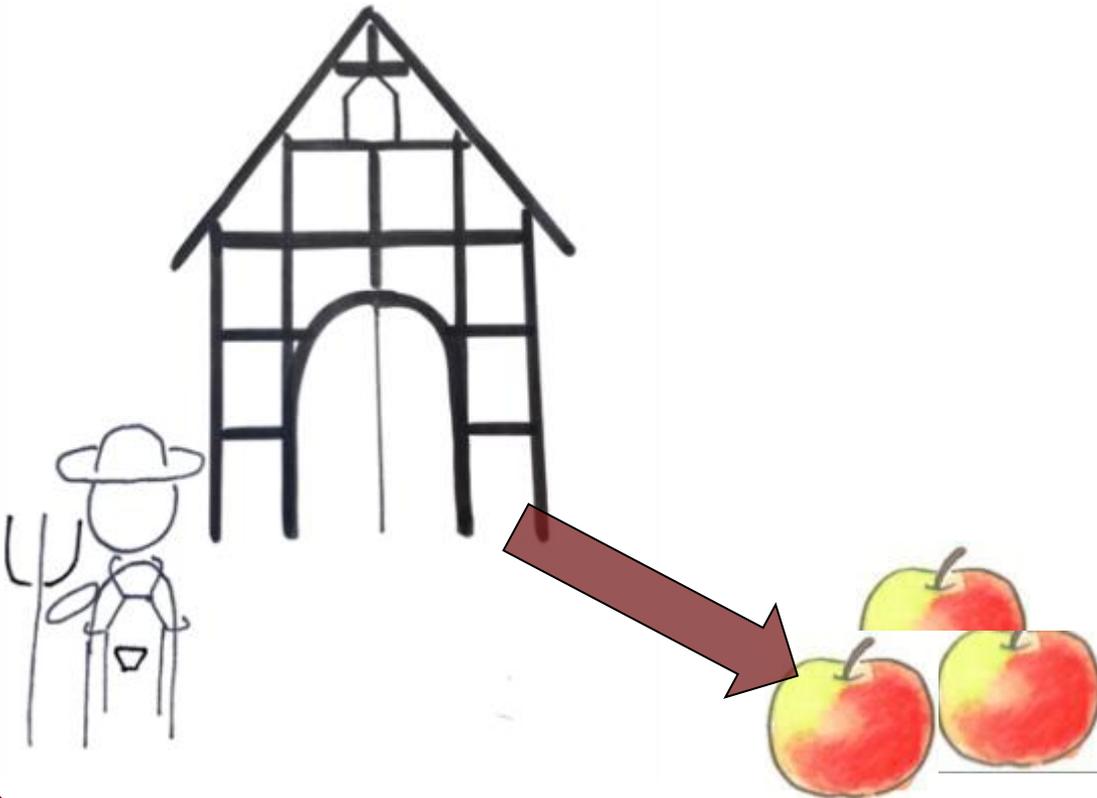


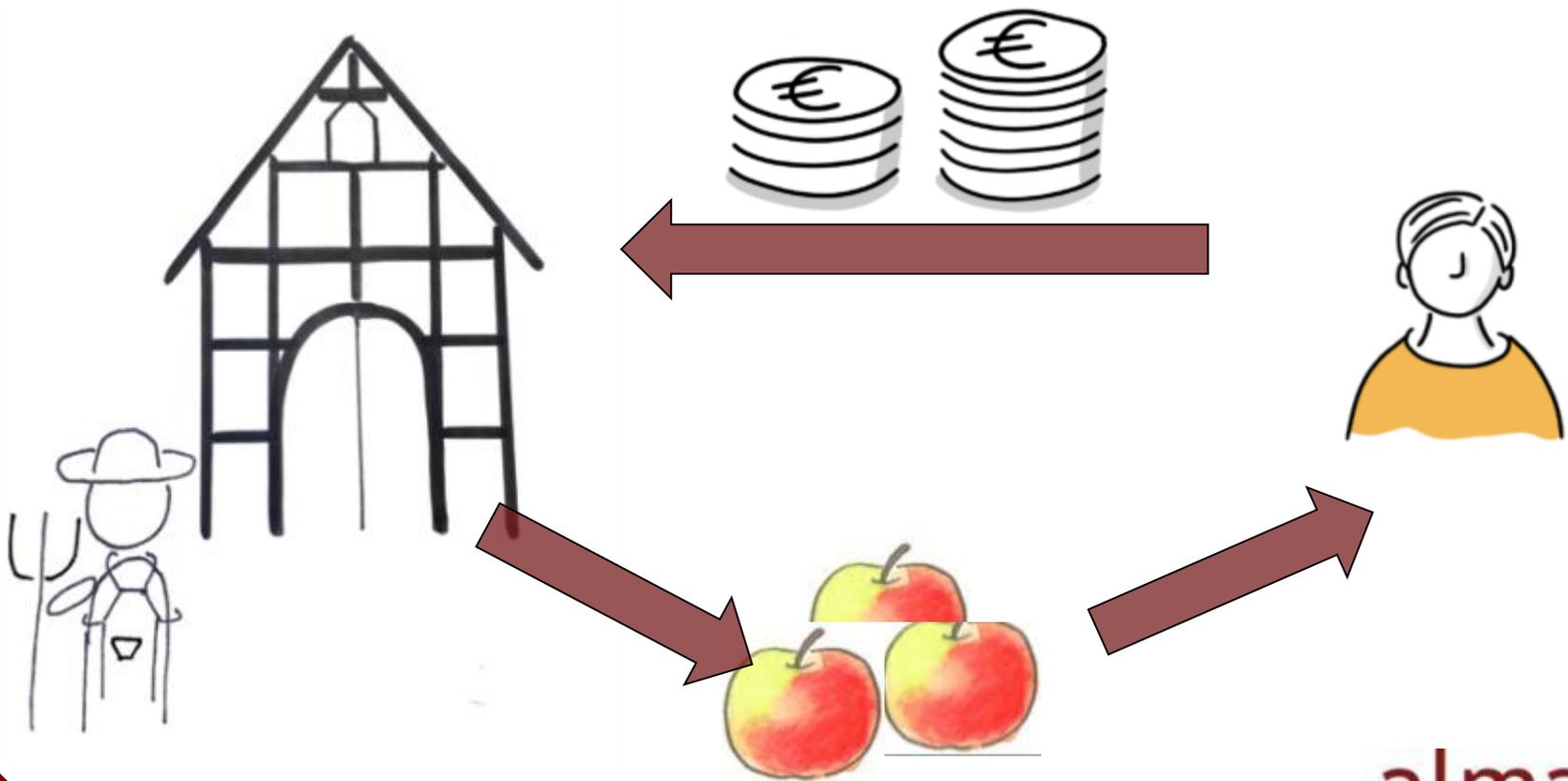


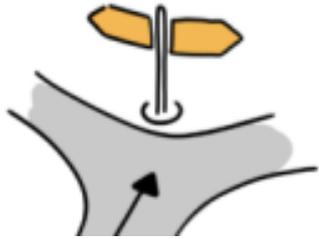




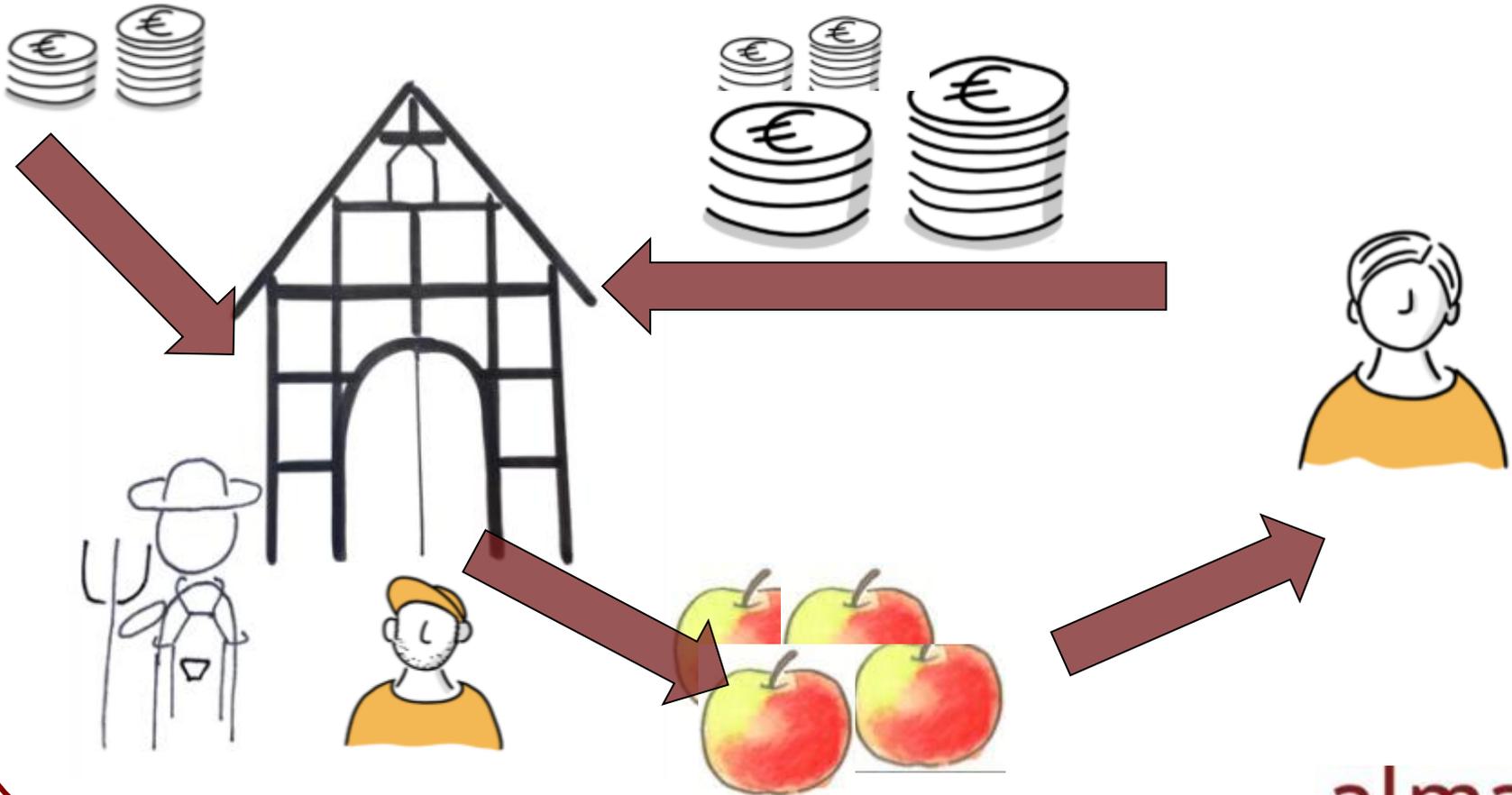
Verkaufen Sie Produkte...



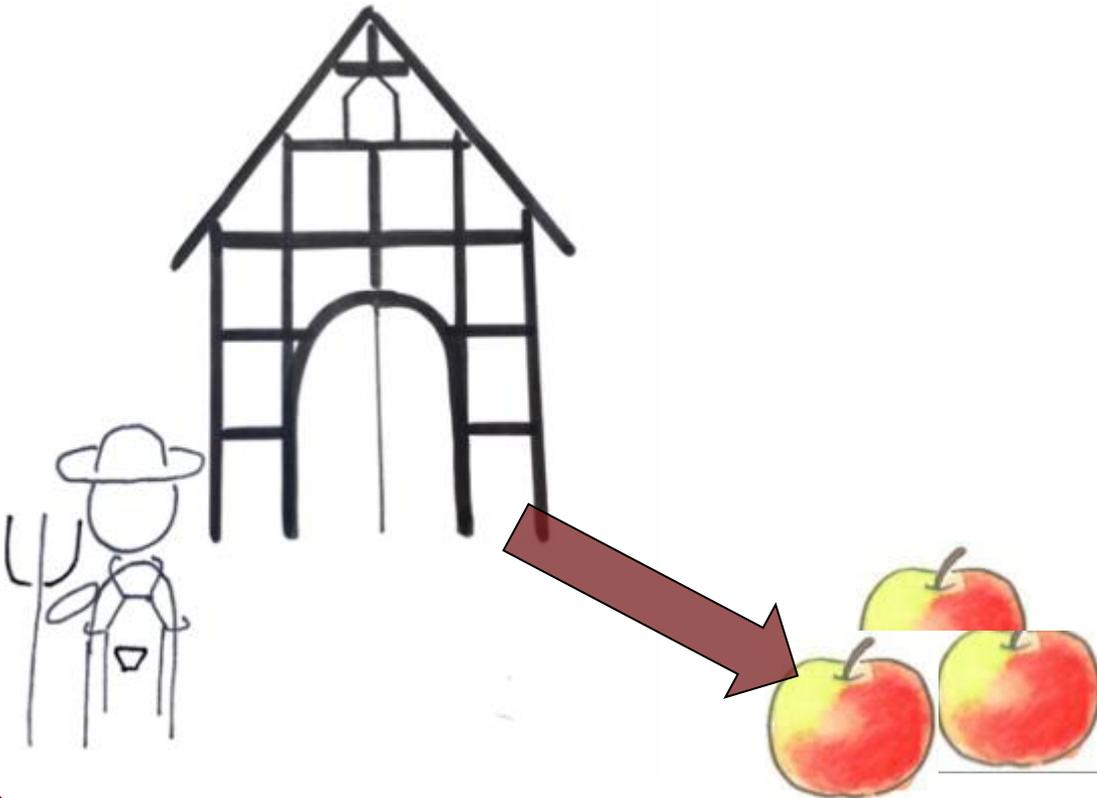




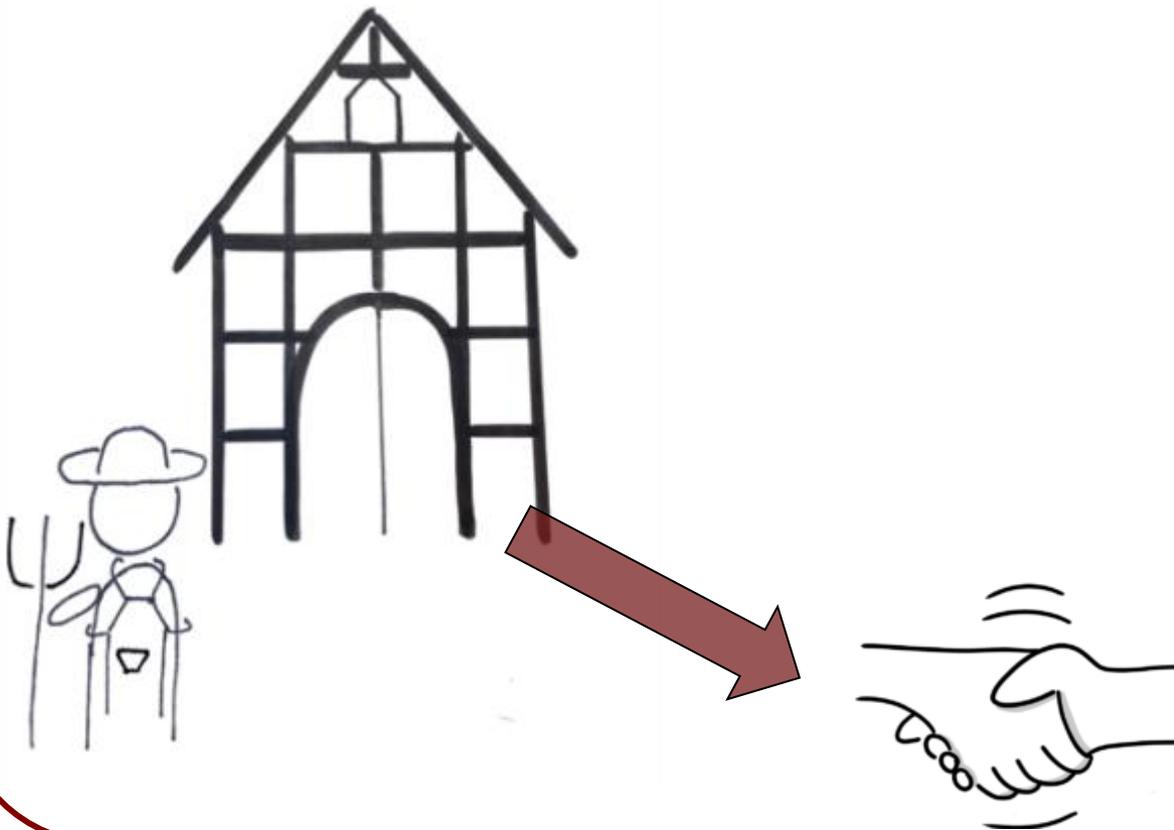
...oder als sozialer Arbeitgeber?



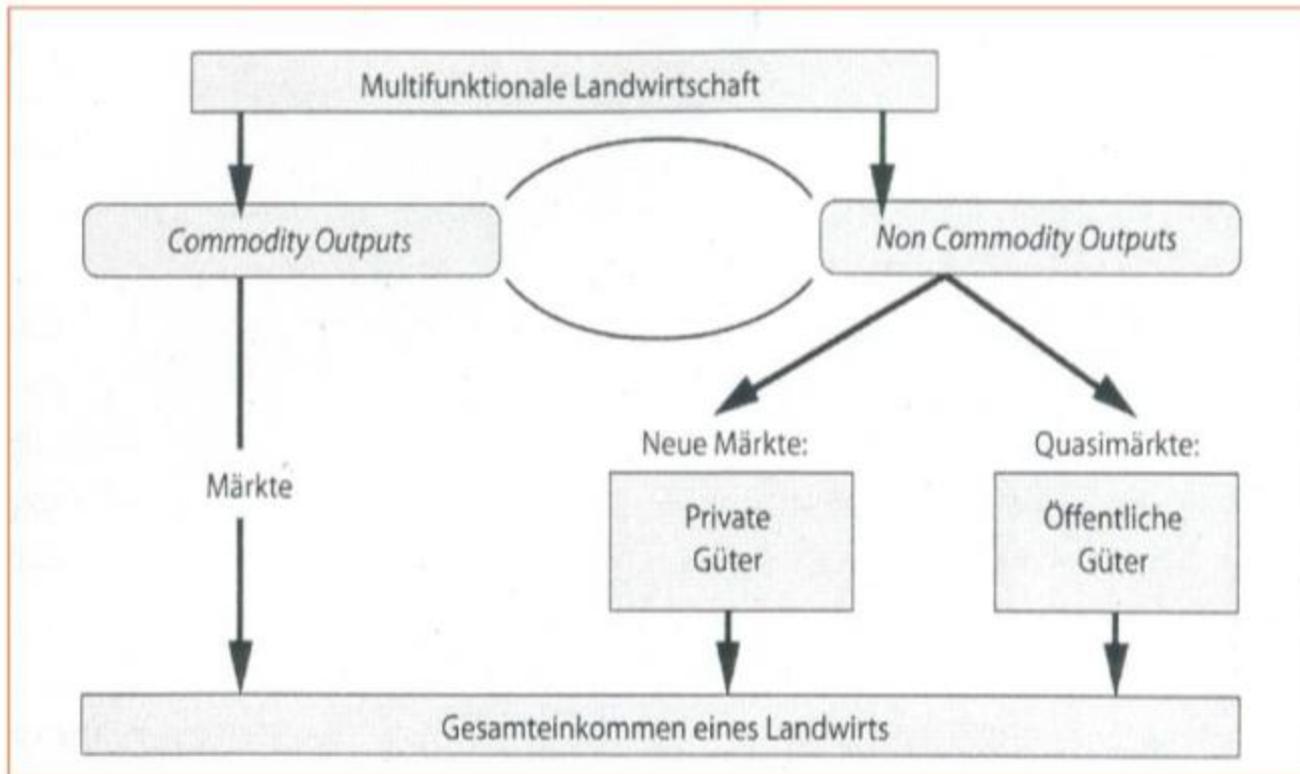
Verkaufen Sie Produkte...



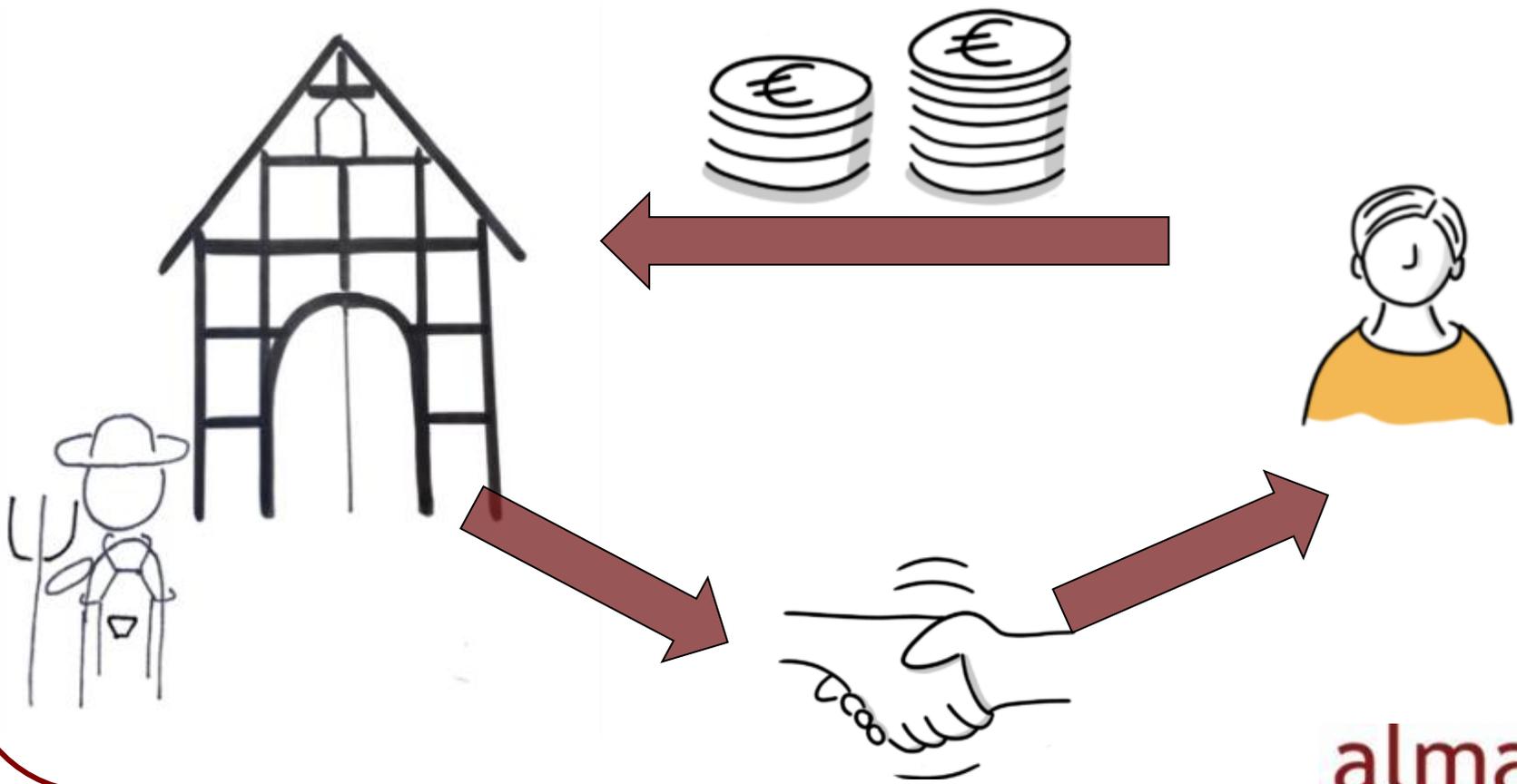
....oder auch soziale Dienstleistungen?

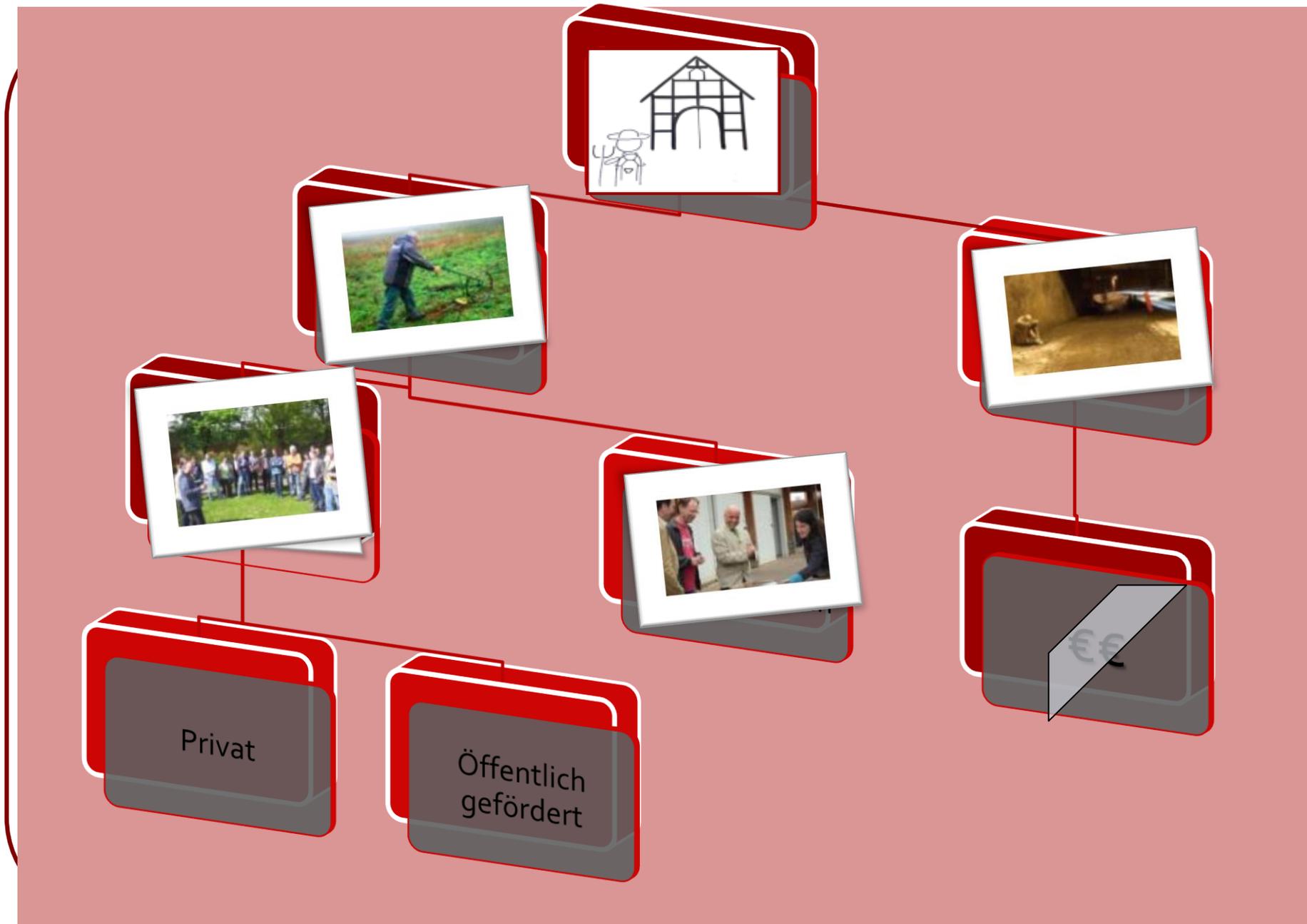


Einkommensquellen aus einer multifunktionalen Landwirtschaft



Quelle: Wüstemann, Mann, Müller 2008







..öffentlich geförderte Dienstleistung

- z.B. Teilhabe
 - Pflege
 - Betreuung
 - Bildung
 - Beschäftigung



...oder öffentlich geförderte Dienstleistung

- Z.B. Teilhabe

- Pflege
- Betreuung
- Bildung
- Beschäftigung

- Sachkenntnis
- Anerkennung
- Vertragliche Bindung
- Kooperation
- Auflagen
- Qualitätssicherung
- Dokumentation



Öffentliche Förderung - Sozialstaat

Am 17. November 1881 verlas Bismarck eine "Kaiserliche Botschaft". Damit verkündete er im Namen des Monarchen, "dass die Heilung der sozialen Schäden nicht ausschließlich im Wege der Repression sozialdemokratischer Ausschreitungen, sondern gleichmäßig auf dem der positiven Förderung des Wohles der Arbeiter zu suchen sein werde"





Soziales

Ausgaben, Einrichtungen und Personal in der Jugendhilfe

38 785

Einrichtungen

263 106

pädagogisches Personal

62 Mrd. €

Ausgaben



Soziales

Sozialhilfe

15,3 Mrd. €

Ausgaben

939 680

Eingliederungshilfe

1,1 Mill.

Grundsicherung

Sozialhilfe

Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX

Seite teilen

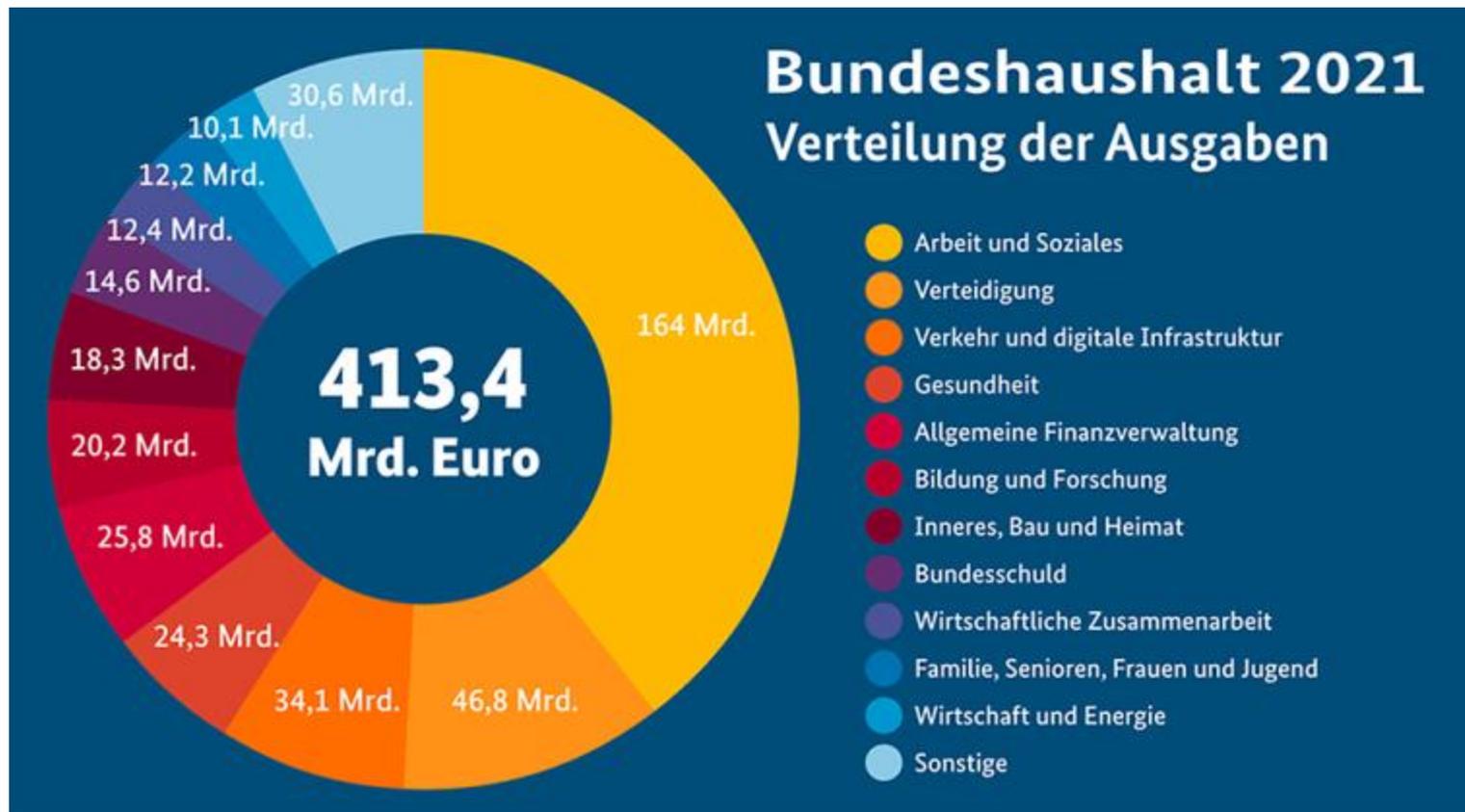


Ausgaben der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX nach Ländern und Leistungsarten im Laufe des Berichtsjahres 2021

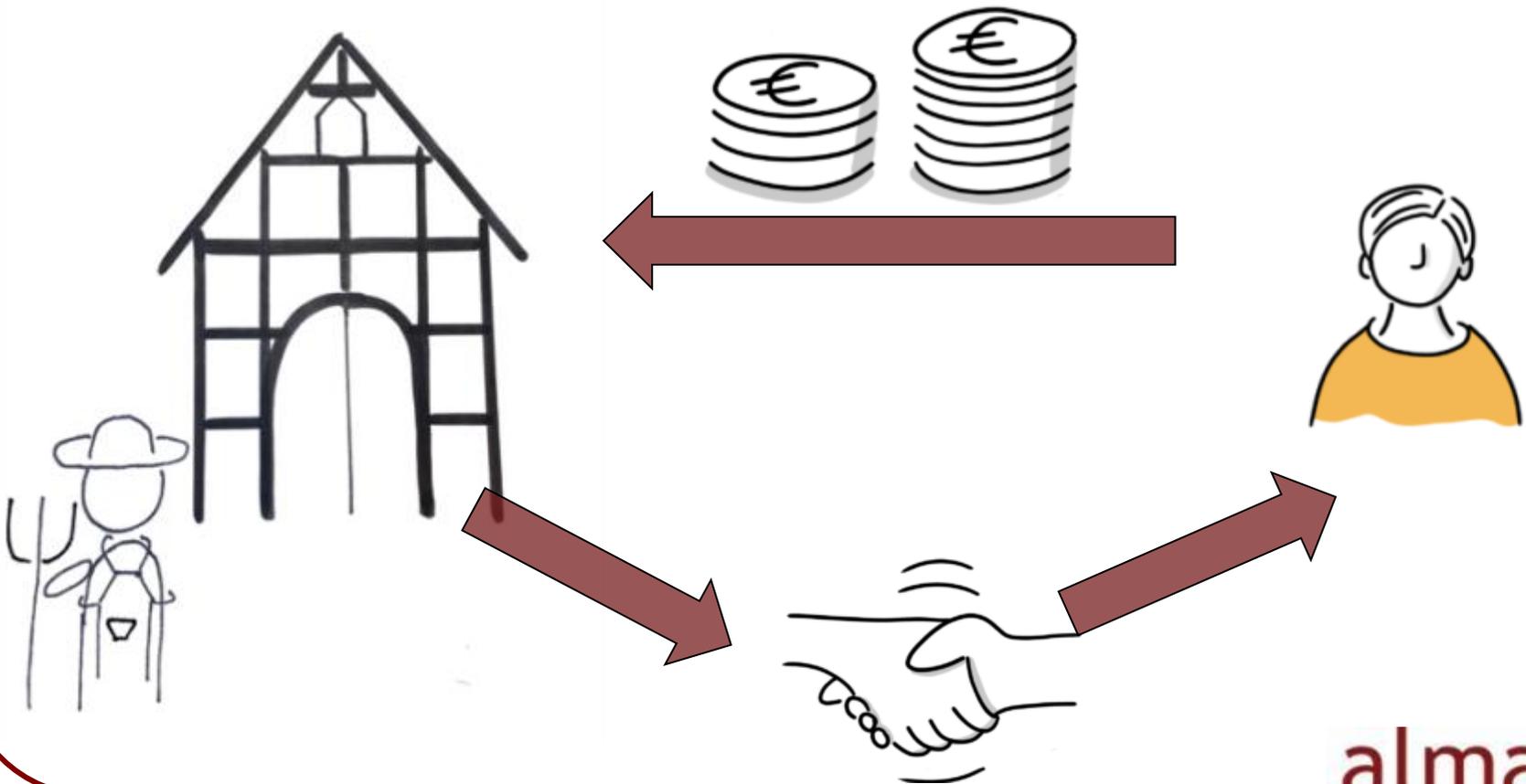
Land	Bruttoausgaben	Davon					Nettoausgaben
		Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	Leistungen zur Teilhabe an Bildung	Leistungen zur sozialen Teilhabe	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	
in Millionen Euro							
Deutschland	22 870,1	84,1	5 110,8	2 002,7	15 268,1	404,3	22 020,2



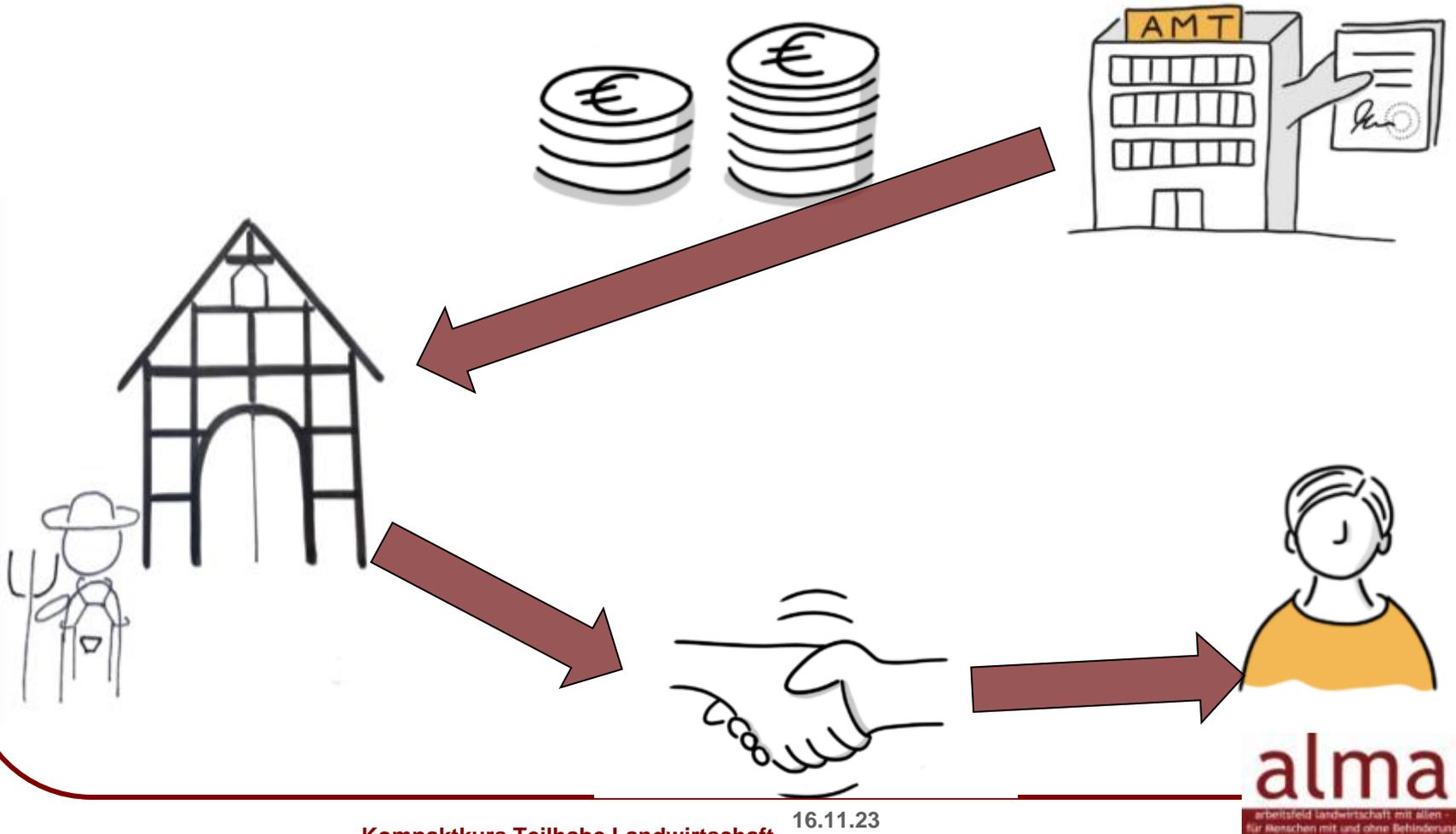
Bundeshaushalt 2021 Verteilung der Ausgaben



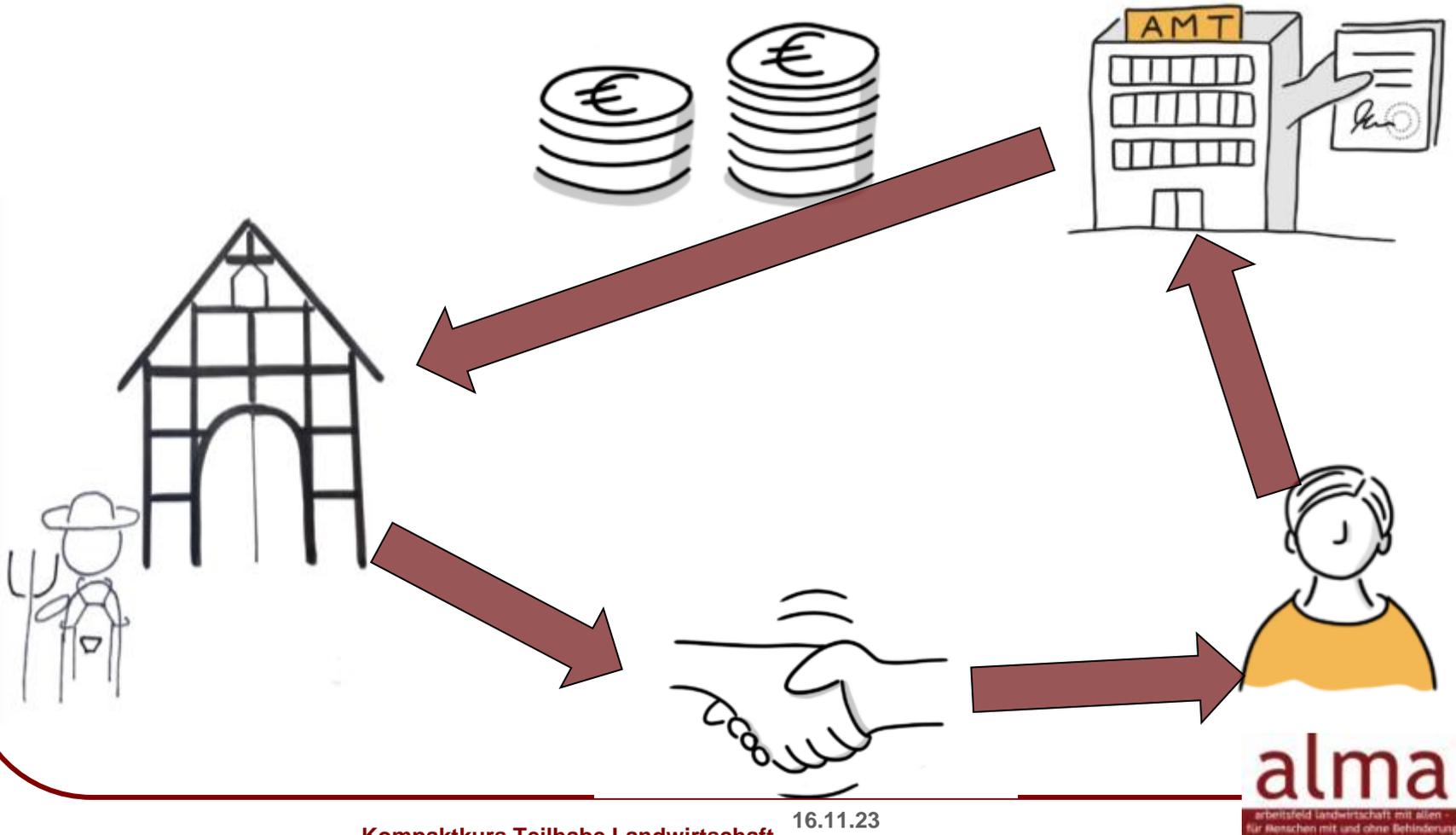
Nicht so...

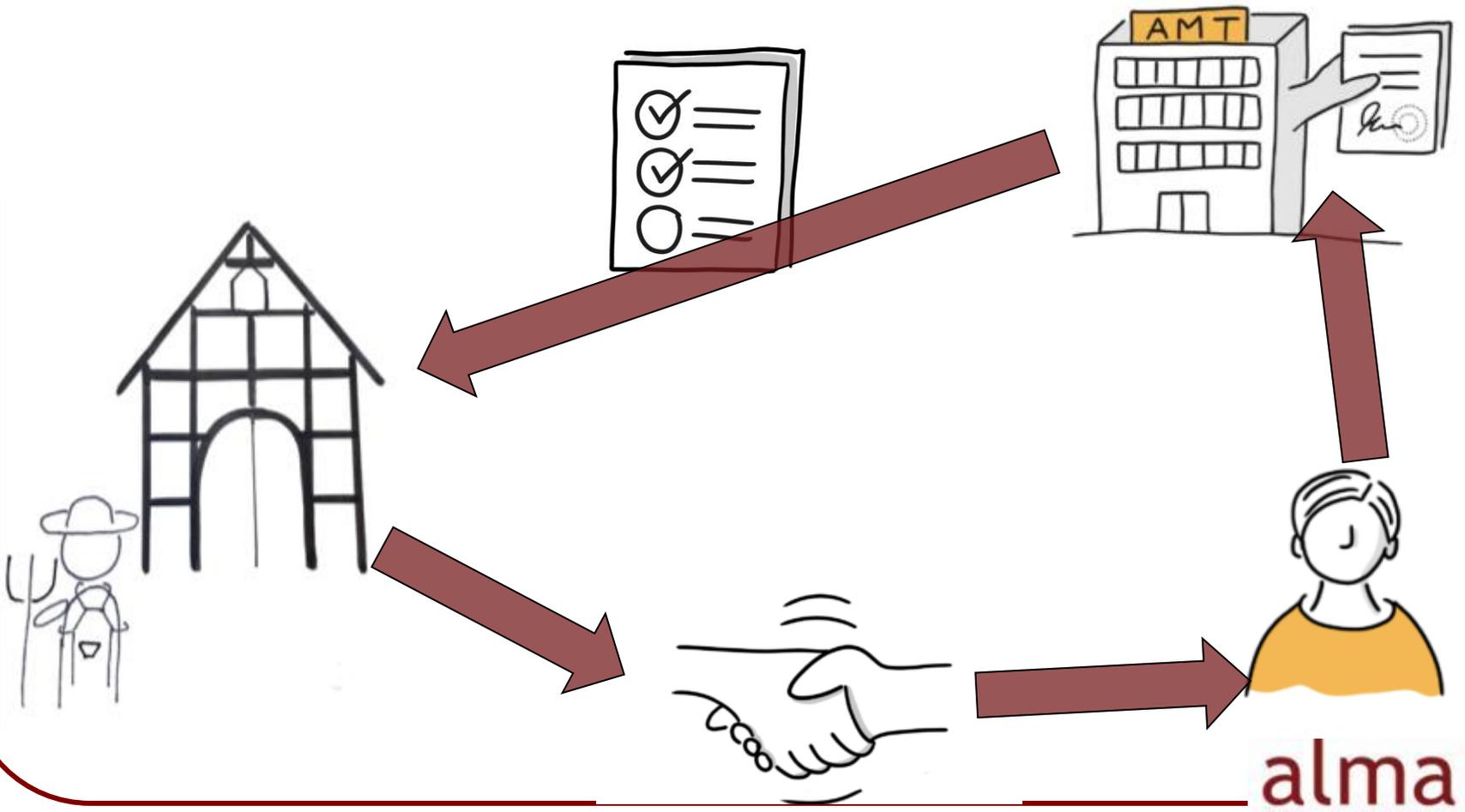


...sondern so: Leistungsdreieck



Leistungsdreieck





Welchen Anspruch hat eine Person?

Zielvorstellung



- Welchen Bedarf hat die Person?
- = personenzentriert
- Subjektbezogene Ansprüche



- Soziale Teilhabe
- Bildung
- Arbeit /Ausbildung
- Freizeit
- Alltag und Wohnen
- Therapie

Leistungskataloge: In welche Schublade passt der Bedarf?



Subjektbezogene Ansprüche: Parameter

- Vorbeugen und Nachteile ausgleichen
- Anspruchsgrundlage des Klienten/der Klientin
- Zuständigkeit des Rehabilitationsträgers/
Vorrangigkeiten anderer Zuständigkeiten!
- Ort, Dauer und Träger der Durchführung der
Maßnahme
- Personenzentrierung /Wunsch- und Wahlrecht

Zielgruppen sozialer Dienstleistungen

- Menschen mit Behinderung
- Rehabilitanden/Patient*innen
- Kinder und Jugendliche
- „arbeitsmarktferne“ Menschen
- Pflegebedürftige Menschen/Senioren
- Straffällige Menschen
- Bildungsadressat*innen

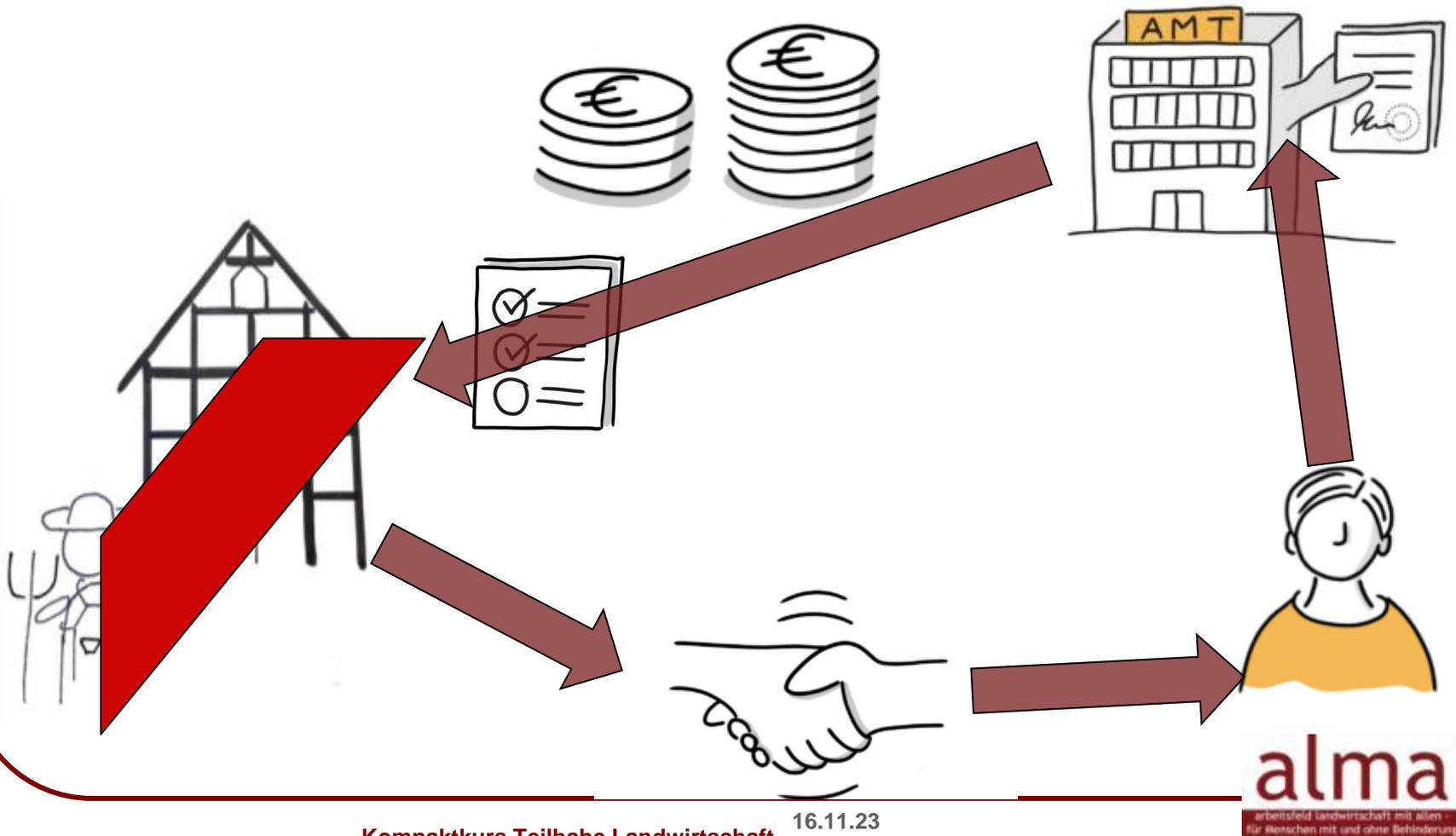


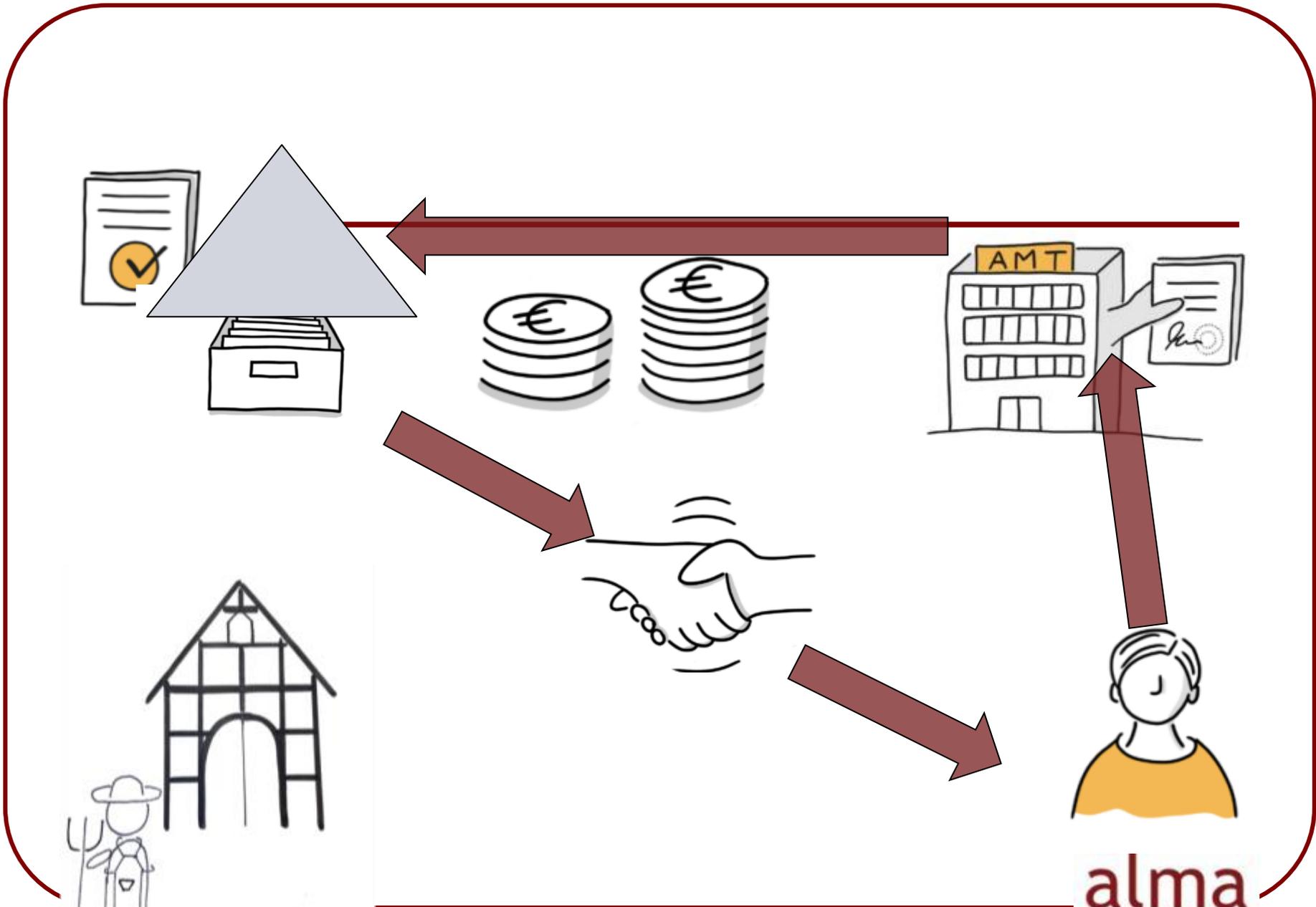
Sozialgesetzbuch	Träger
SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende	Bundesagentur für Arbeit Örtliche Agenturen für Arbeit sowie kreisfreie Städte und Kreise, Jobcenter
SGB III - Arbeitsförderung (Arbeitslosenversicherung)	Bundesagentur für Arbeit mit den örtlichen Agenturen für Arbeit
SGB V - Krankenversicherung	Krankenkassen
SGB VI - Rentenversicherung	Rentenversicherungsträger
SGB VII - Unfallversicherung	Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften)
SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe	Jugendämter
SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	alle hier genannten Sozialleistungsträger (außer Pflegekassen und Sozialämter) sowie Eingliederungshilfe-Träger, Versorgungsämter, Hauptfürsorgestellen und Integrationsämter
SGB XI - Pflegeversicherung	Pflegekassen
SGB XII - Sozialhilfe	Sozialämter

...und welche „Soziale Leistung“ braucht der/diejenige?

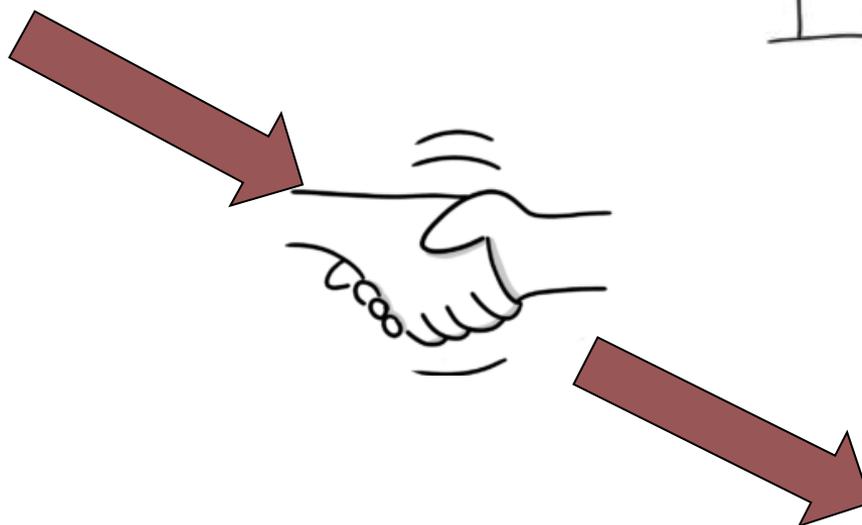
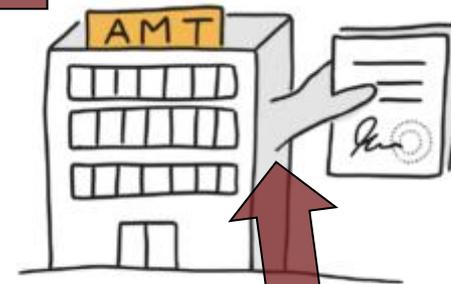


Dilemma der sozialen Landwirtschaft



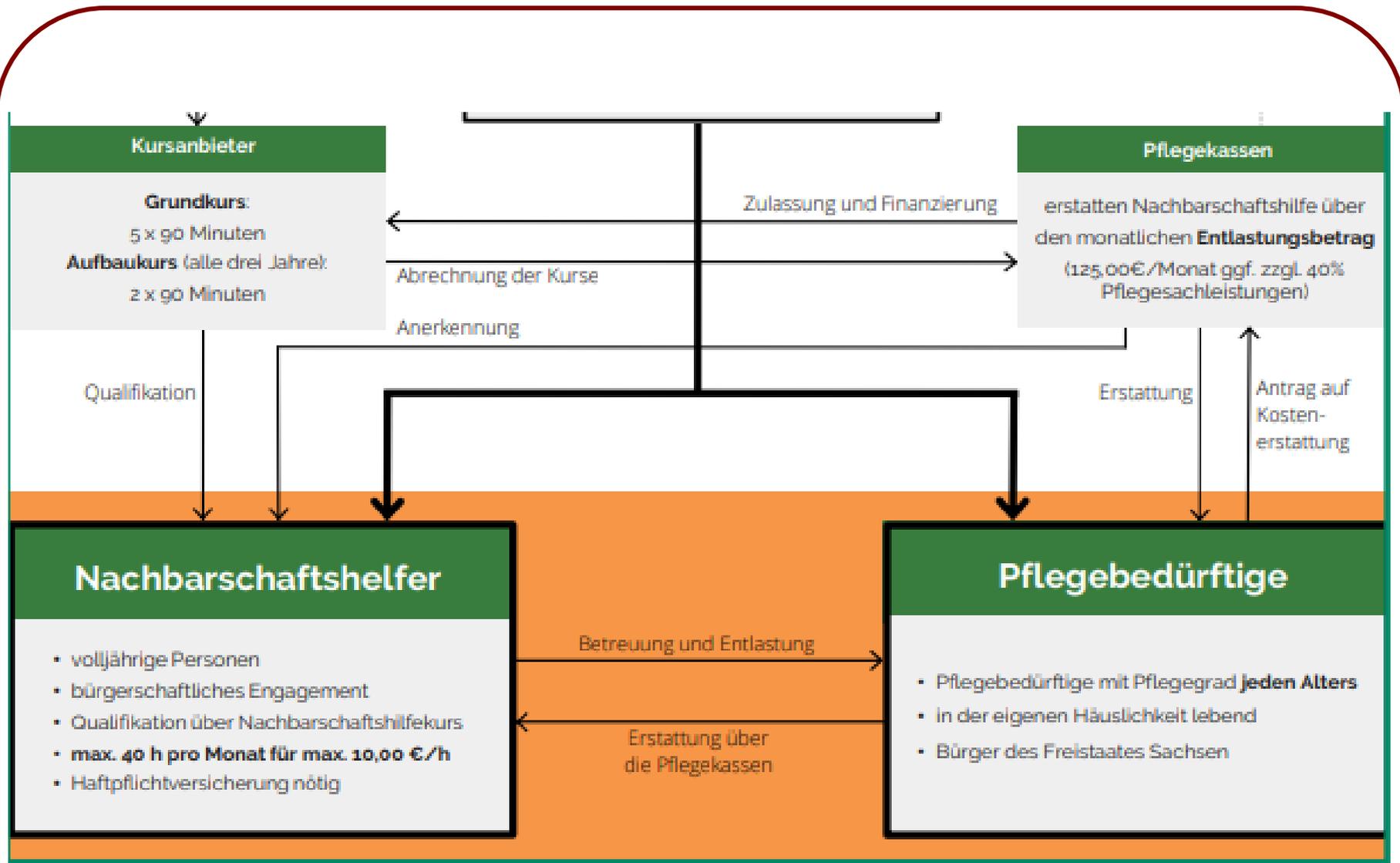


Niedrigschwellige Angebote



alma

arbeitsfeld landwirtschaft mit allen
für menschen mit und ohne behinderung



Leistungsansprüche für Kunden mit Pflegegrad gegenüber der Pflegekasse

Folgende Leistungen können insgesamt mit der Pflegekasse abgerechnet werden:

	Entlastungs- betrag	Verhinderungs- und Kurzzeitpflege	Umwandlungs- anspruch aus Sachleistungs- budget	Gesamt 2022
Pflegegrad 1	1.500,00 € jährl.			1.500,00 €
Pflegegrad 2	1.500,00 € jährl.	2.499,00 € jährl.	289,60 € mtl.	5.224,20 €
Pflegegrad 3	1.500,00 € jährl.	2.499,00 € jährl.	545,20 € mtl.	10.541,40 €
Pflegegrad 4	1.500,00 € jährl.	2.499,00 € jährl.	677,20 € mtl.	12.125,40 €
Pflegegrad 5	1.500,00 € jährl.	2.499,00 € jährl.	838,00 € mtl.	14.055,00 €

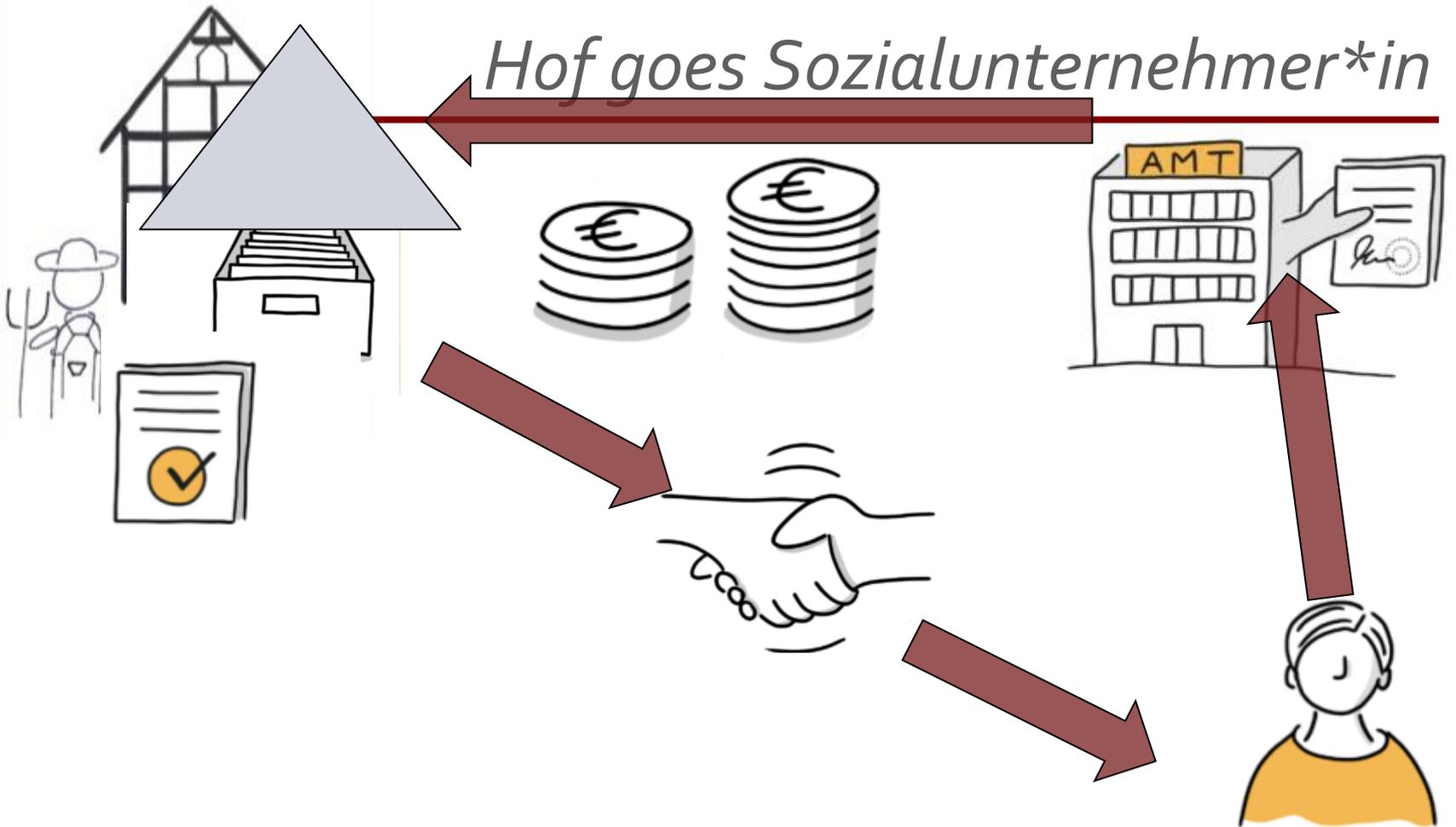
Material dazu

- Broschüre NACHBARSCHAFTSHILFE IN SACHSEN Alle Informationen auf einen Blick
- **Sächsische Pflegeunterstützungsverordnung**
- Umsetzungs- und Abrechnungshinweise für die Erbringung von Entlastungsdienstleistungen gemäß § 45b SGB XI für ambulante Pflegedienste

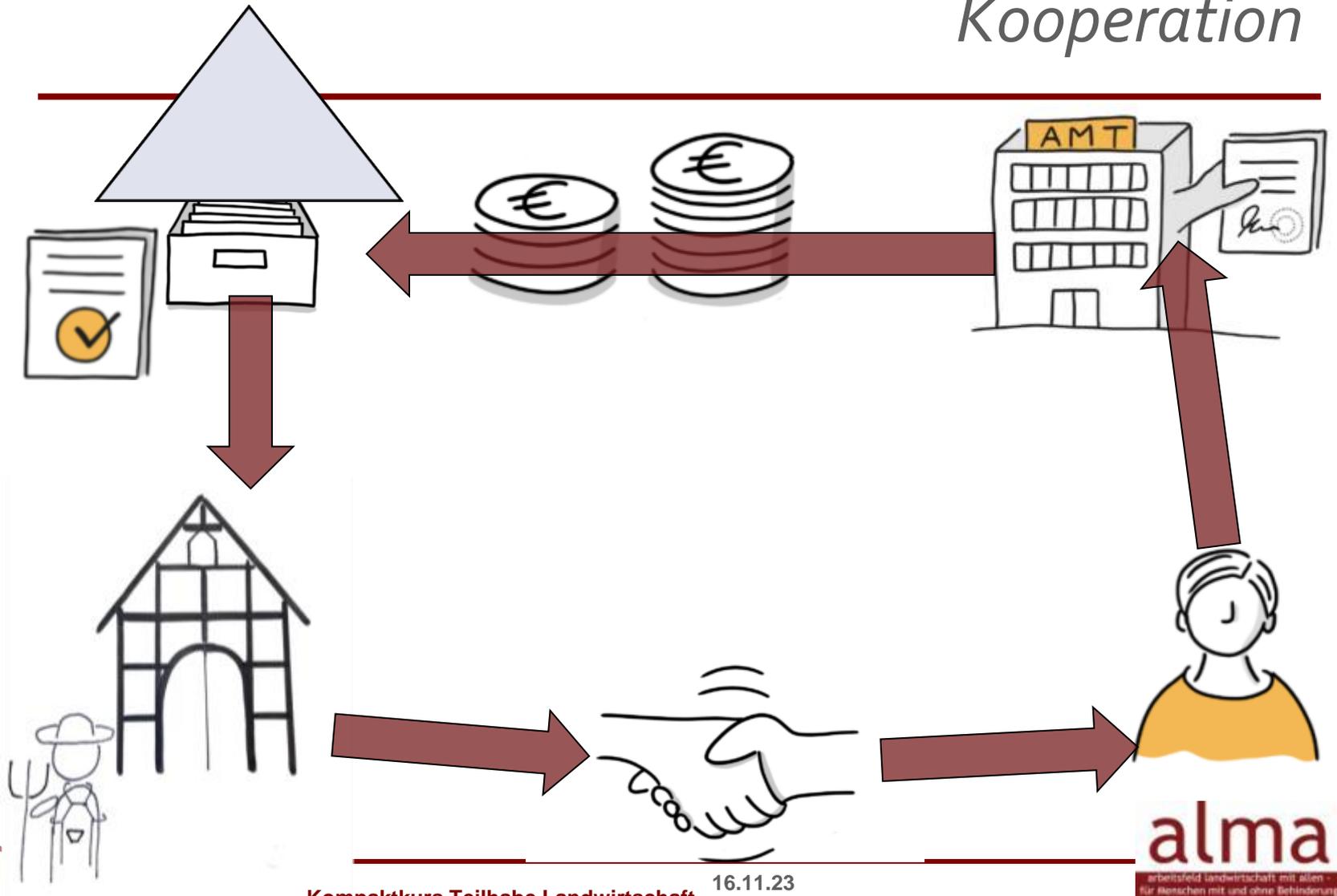
-
- Die sogenannte kompensatorische Assistenz führt Alltagshandlungen aus, die die leistungsberechtigte Person nicht selbst ausführen kann, zu denen sie aber anleitet. Dazu zählt auch, dass eine Assistentin oder ein Assistent die leistungsberechtigte Person im Alltag begleitet, so dass diese auf unvorhergesehene Bedarfslagen reagieren kann.

-
- Die sogenannte qualifizierte Assistenz dagegen soll die leistungsberechtigte Person befähigen, den eigenen Alltag zu bewältigen. Die Anleitung der Assistentin oder des Assistenten für den Menschen mit Behinderungen dient dann dazu, Fähigkeiten zu erwerben oder zu erhalten. Die Assistenten müssen dafür eine entsprechende Qualifikation z.B. als pädagogische Fachkraft haben.

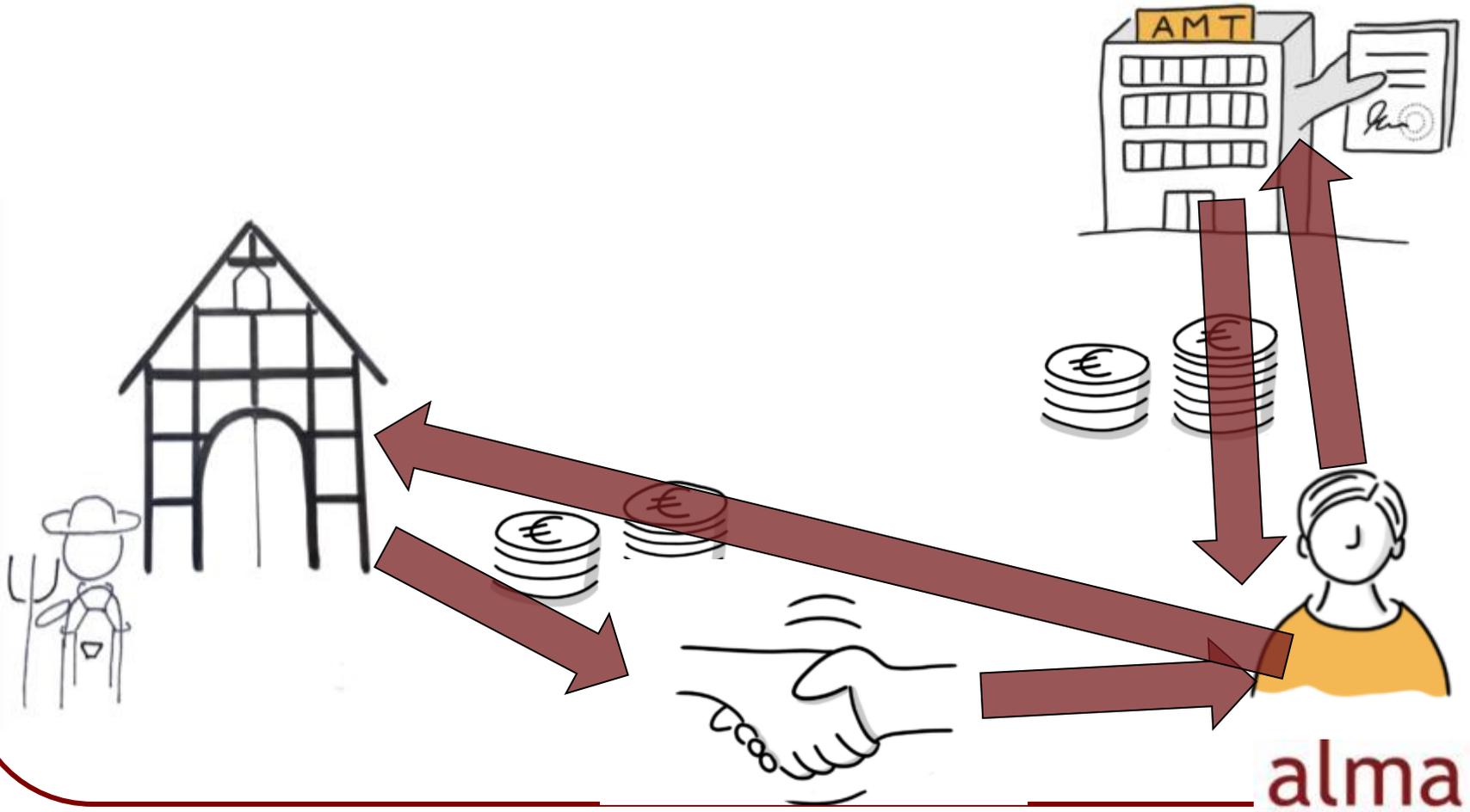
Hof goes Sozialunternehmer*in

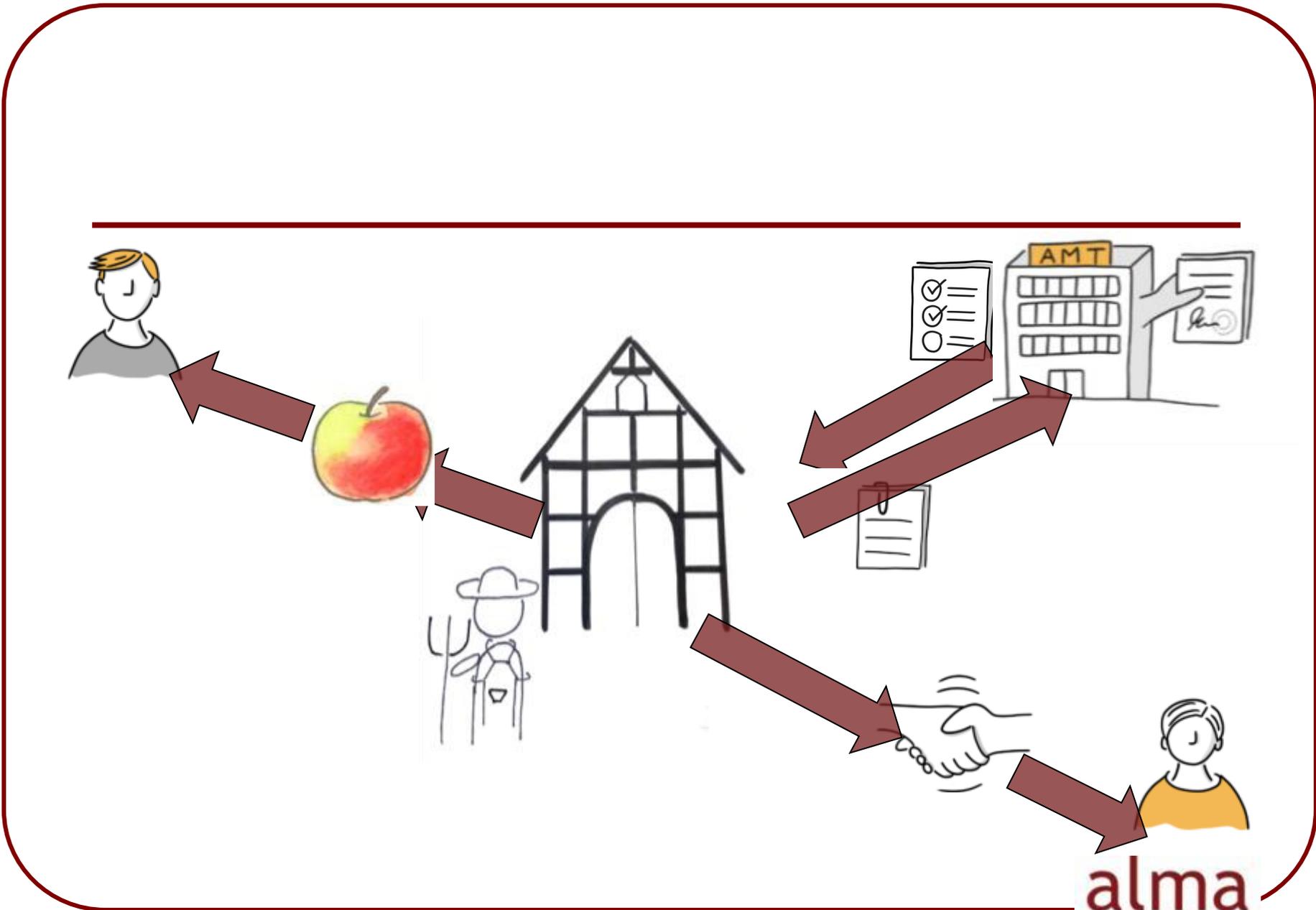


Kooperation

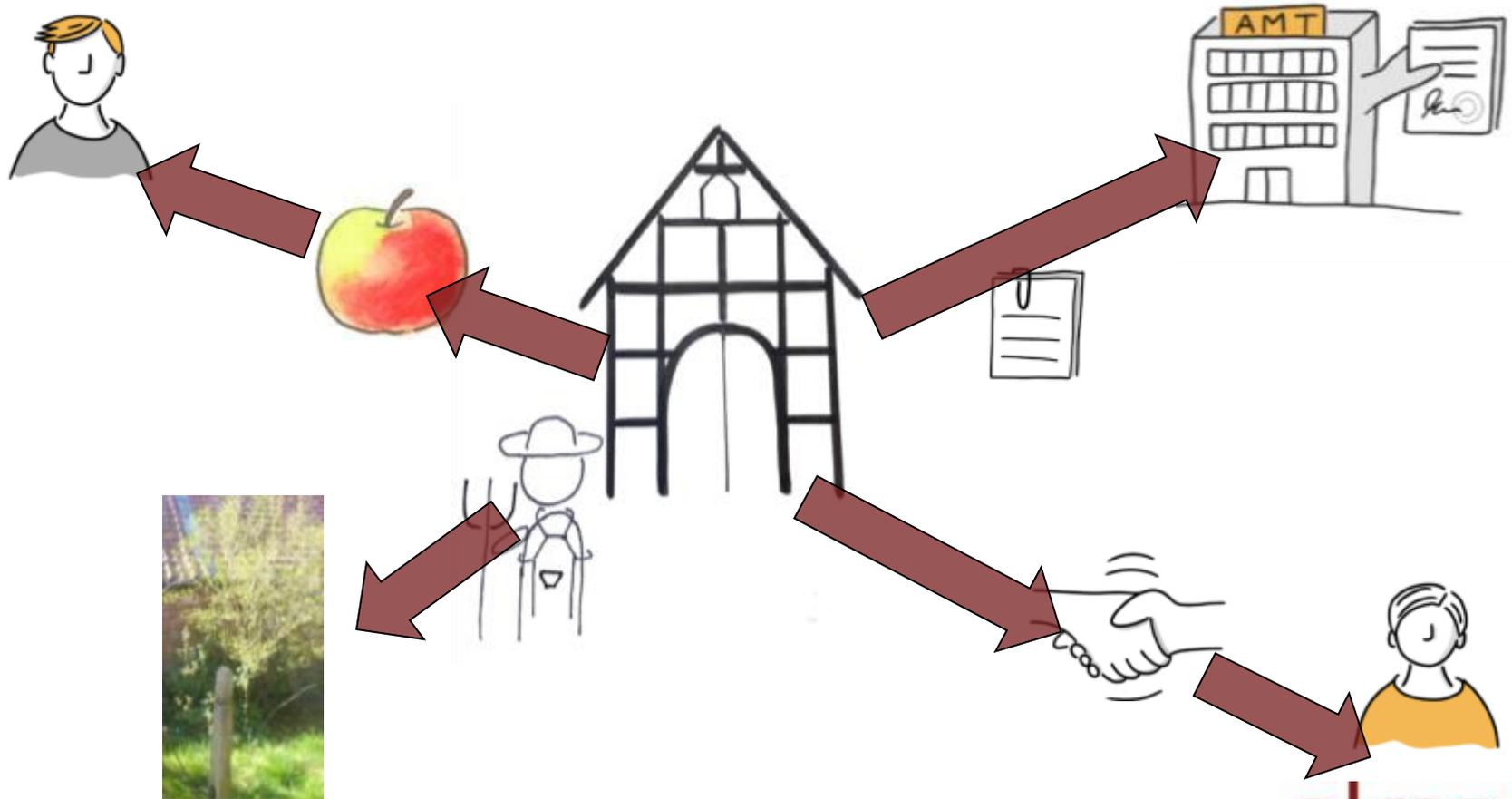


Persönliches BUDGET





besondere Herausforderungen



Pädagogik
beschränkt auf
„einfache Assistenz“

Individuelle
Vereinbarung und
Anforderung an
Pädagogik

Pädagogik bei/mit
Kooperationspartner

Pädagogische
Qualifikation im
eigenen Team

Modelle ohne Pädagogik

- Vermietung von Wohnraum
 - Hausmeister und Hauswirtschaftsleistungen
- Arbeitsvertrag mit verschiedenen Optionen für Lohnkosten- und Investitionskostenzuschüsse

Pädagogik beschränkt auf einfache Assistenz

- Niedrigschwellige Betreuungsleistungen (Senioren und/oder Menschen mit Behinderung)
- Familienentlastende Angebote

- Arbeitsassistenten
- Assistenz beim ambulant betreuten Wohnen
- Assistenz für soziale Teilhabe

Arbeitsteilung - Pädagogik beim Kooperationspartner

- Ausgelagerte Arbeitsplätze einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)
- Tagestrukturierende Maßnahmen

- Tiergestützte Intervention in Zusammenarbeit mit Jugendhilfe oder Kliniken...

Pädagogische Qualifikation im eigenen Team

- Je nach Qualifikation alle Angebote in vollem Umfang möglich

- Häufig hohe formale Hürden

Individuelle Situation und Rechtsansprüche

- Anerkennung der Unterstützungsbedarfes
 - und Erfassung der entsprechenden Erfordernisse und Bedingungen
- Klärung der Zuständigkeit des jeweiligen Trägers
- Klärung der „passenden Schublade“
 - passt das geplante Angebot in die Maßnahmenlogik des Trägers?
 - Werden die Bedingungen erfüllt?

Einstufung der Einschränkung

Grad der Behinderung - Schwerbehinderung

- Einstufung in Zehnerschritten
- Rechtsgrundlage für verschiedene „Nachteilsausgleiche“ und Förderungen
- Ansprechpartner Versorgungsamt

Erwerbsfähigkeit

- Verschiedene Abstufungen zwischen zeitweise/teilweise oder dauerhaft voll erwerbsgemindert
- Rechtsgrundlage für Zugang zu WfbM und anderen Maßnahmen
- Ansprechpartner Rentenversicherung

Bedarfsfeststellung

FRAGEN: *Seitenschein fest*

	DI	MI	DO	FR	SA	SO
Karol	U	U	U	U	U	U
Lore S.	U	U	U	Ausgleich	U	U
Jörg	U	U	U	U	U	U
Maria	U	U	U	Ausgleich	U	U
Manuel	U	U	U	U	U	U
Philipp	U	U	U	Ausgleich	U	U
Hannes	U	U	U	U	U	U
Günther	U	U	U	U	U	U
Jon H.	U	U	U	U	U	U
Horst	U	U	U	U	U	U
Melanie I.	U	U	U	U	U	U
Joni	U	U	U	U	U	U
Celina	U	U	U	U	U	U
Bern	U	U	U	U	U	U
Susie P.	U	U	U	U	U	U
Kristin	U	U	U	U	U	U
Edhard	U	U	U	U	U	U
Jürgen	U	U	U	U	U	U
Albi	U	U	U	U	U	U
Nicole	U	U	U	U	U	U
Melanie	U	U	U	U	U	U
Susie S.	U	U	U	U	U	U
Esther	U	U	U	U	U	U

Feiertag!

Bitte können NORMALEN eading senstern!

Menschen mit besonderen Bedürfnissen

- zu verstehen als Anspruchsgrundlage, nicht als Charakterisierung!
- Behinderung im Sinne von § 2 Abs. 1 Satz 1 des Neunten Buches
- Status:
 - Behinderung/ Schwerbehinderung (GdB 50+)
 - Gleichstellung
 - von Behinderung bedroht
 - Erwerbsminderung

-
- Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.



- **Besondere Herausforderungen:**

- Qualifikation und Team – was muss man wissen/können /vorweisen/klären ?
- (Infra)Struktur – welche Anpassungen braucht es baulich & strukturell?
- Organisation und Finanzierung – was muss berücksichtigt sein und woher kommt das Geld?
- Widersprüche mit landwirtschaftlichen Interessen